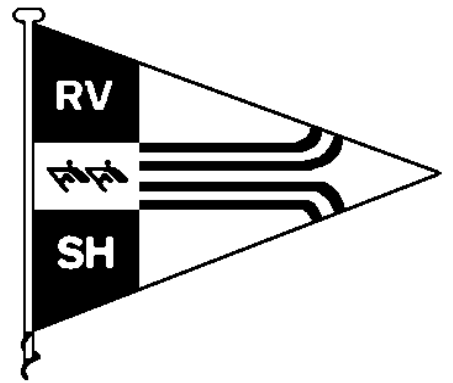


Ruderverband Schleswig-Holstein

**Berichte und
Anträge**



**zur 19. ordentlichen
Mitgliederversammlung**

**am 22. März 2003
in Lübeck**

Inhalt

Mitgliederversammlung 2003.....	3
Bericht des Vorsitzenden.....	4
Stellvertretender Vorsitzender – Leistungssport	22
Landestrainerteam.....	24
Referat Frauen	26
Lehrteam	27
Referat Öffentlichkeitsarbeit.....	28
Referat Wanderrudern	30
Referat Ruderreviere und Umwelt.....	31
Landesjugendleiter	32
Lübecker Regatta-Verein.....	35
Schleswig-Holsteinischer Regattaverein	35
Stellvertretender Vorsitzender – Kasse	37
Kassenprüfer	41
Wahlen	42
Haushaltsvoranschläge für 2003 und 2004	45
Anträge	46

Impressum

Ruderverband Schleswig-Holstein e.V.

Thomas Mittelstädt
Pülsen, Birkenweg 2a
24257 Köhn

Telefon: 0 43 85 / 51 47
Telefax: 0 43 85 / 51 49
E-Mail: mittelstaedt@rish.de

Internet: www.rish.de

Die Satzung des RVSH können Sie einsehen unter:
www.rish.de/satzung.html

Mitgliederversammlung 2003

Der Ruderverband Schleswig-Holstein e.V. führt am Samstag, 22. März 2003 um 15 Uhr im Bootshaus der Lübecker Ruder Gesellschaft v. 1885 e.V. (Hüxtertorallee 4, 23564 Lübeck, Telefon 0451 / 79 14 27) seine 19. ordentliche Mitgliederversammlung durch.

vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der 19. ordentlichen Mitgliederversammlung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Antrag auf Satzungsänderung § 4 (5)
6. Ehrungen
7. Genehmigung und Verabschiedung des Protokolls der 18. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 17. März 2001 in Kiel
8. Berichte und Aussprache zu den Jahresberichten
 - 8.1 Vorsitzender
 - 8.2 stellvertretender Vorsitzender, Sport
 - 8.3 Landestrainerteam
 - 8.4 Frauenrudern
 - 8.5 Lehrgangsteam
 - 8.6 Presseteam, Öffentlichkeitsarbeit
 - 8.7 Wanderrudern
 - 8.8 Ruderreviere und Umwelt
 - 8.9 Schleswig-Holsteinische Ruderjugend
 - 8.10. Lübecker Regatta-Verein
 - 8.11 Schleswig-Holsteinischer Regattaverein
 - 8.12 stellvertretender Vorsitzender, Kasse
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstands
11. Antrag auf Satzungsänderung § 6 (1) 3
12. Ehrung
13. Neuwahlen
 - 13.1 Vorsitzender
 - 13.2 stellvertretender Vorsitzender, Leistungssport
 - 13.3 stellvertretender Vorsitzender, Kasse
14. Anträge auf Satzungsänderung
 - 1.4.1 Mitgliedsbeitrag § 9
 - 14.2 Zweck § 2 (1), Mitgliedschaft § 4 (1) + (3), Aufgaben § 7 (5), Mitgliederversammlung § 8 5)
15. Haushaltsvoranschläge 2003 und 2004
16. Verschiedenes
 - 16.1 56. Deutscher Rudertag in Oberhausen
 - 16.2 Fragen, Wünsche und Informationen

Bericht des Vorsitzenden

Thomas Mittelstädt

Diese Mitgliederversammlung des Ruderverbandes Schleswig-Holstein im Jahre 2003 gibt mir die Gelegenheit, mich für 26 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit bei Ihnen zu bedanken. Der Dank gilt den Vereinen und Ihren Vorständen, denn sie haben mir in der Vergangenheit gezeigt, dass die Mannschaft unter meiner Führung für Sie und Ihre Belange um den Rudersport richtig gearbeitet hat. Es gab hier und da Probleme, Schwierigkeiten in der Auslegung und konträre Meinungen in der Sache – aber alle haben sich um die Sache, den Sport und speziell den Rudersport gekümmert, ohne dabei in die persönliche Ebene abzugleiten. Das spricht für die hohe Akzeptanz der Personen, die sich jahrelang um das Wohl des Verbandes verdient gemacht haben. Das spricht für alle Personen, die sich seit 1977 bis heute – entweder ununterbrochen oder auch nur für ein paar Jahre – mit ihrer Kraft, ihrer Begeisterung, ihrem Elan und ihrer nie nachlassenden Motivation für dieses Ehrenamt im Ruderverband Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt haben.

Diesen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen gilt auch mein besonderer Dank, denn sie haben mir in der Vergangenheit bis heute gezeigt, dass Respekt und Vertrauen, Akzeptanz und vorurteilsfreies Auf-ein-ander-zu-gehen helfen, gemeinsam etwas zu bewirken. Wir können mit Recht stolz auf das sein, was wir im letzten Vierteljahrhundert geschafft haben – das Besondere daran ist, dass wir es nicht für uns persönlich gemacht haben, sondern für den Rudersport. Er ist wie eine verbindende Klammer gewesen; dessen waren wir uns bewusst, und ich meine, wir haben es auch gern und mit nicht nachlassender Freude getan.

Meinen persönlichen Dank und meinen Respekt verdient an dieser Stelle ausdrücklich mein langjähriger Kassenwart Klaus-Peter André. Ohne ihn hätten wir bestimmt nicht die „gesunde“ Kasse seit über 25 Jahren gehabt. Vergleichen Sie bitte einmal die Zahlen der letzten 26 Jahre, und Sie sehen, welchen Anstieg wir im Haushaltsvolumen in den letzten Jahrzehnten gehabt hatten:

1977	43.315,66 DM
1978	67.588,78 DM
1983	86.833,97 DM
1984	78.680,55 DM
1989	74.549,18 DM
1994	125.256,59 DM
1995	173.156,05 DM
2000	389.156,55 DM
2001	264.662,28 DM
2002	168.111,96 €

Dieser gewaltige Anstieg im Haushalt eines kleinen Fachverbandes mit 5400 Mitgliedern spricht eine eindeutige Sprache: hier sind Schwerpunkte gesetzt worden, die ein starkes Engagement erforderten. Dieser Sachverhalt wurde nicht nur bei uns, den Vorstandsmitgliedern gesehen, sondern wurde auch bei den entsprechenden anderen sportlichen Institutionen anerkannt und gewürdigt, indem sie Geldmittel für bestimmte Maßnahmen, Projekte und verschiedene Mischfinanzierung-Vorhaben zur Verfügung stellten. Das alles hatte unser Kas-

senwart zu verwalten und zu prüfen! Eine gewaltige Aufgabe, die bestimmt manchmal über das erträgliche Maß eines ehrenamtlich Tätigen hinausging. Dir, lieber Antek, herzlichen Dank dafür!

Lassen Sie mich die letzten 26 Jahre einmal auf eine ganz besondere andere Berichtsform an ihrem Auge vorbeiziehen lassen; ich hoffe, dass Ihnen diese Art des Rückblickes eines Vorsitzenden, der sich nicht wieder zur Wahl stellen wird, die vielfältigen Aufgaben im Laufe seiner Verbandszeit verdeutlichen wird.

In würdiger Weise nimmt hier der Vorsitzende des Ruderverbandes Schleswig-Holstein, Heinz Ketelsen, die Ehrung verdienter Sportler vor: die Brüder Bach vom Ratzeburger Ruderclub. Diese letzte Amtshandlung wurde im Saal des Ersten Kieler Ruder Clubs am 19. März 1977 auf der 6. ordentlichen Mitgliederversammlung vollzogen:

Ein besonderes Ereignis an diesem Tag war die Taufe unseres ersten Verbandswanderbootes in Kiel auf den Namen „**Waterkant**“. Mit dieser Namensgebung sollte der enge Bezug Schleswig-Holsteins als Land zwischen den Meeren und der plattdeutschen Sprache hergestellt werden.

In seiner launigen Taufrede hielt dann der „frischgebackene“ Ehrenvorsitzende Heinz Ketelsen die folgende Rede:

*„Wi sünd ut meerumslungen Land
un `levt hier an de „Waterkant“.
To unsen Sport brukt wi dat Water
Un `wat dat schall, dat hört ji later.
Dat Rudern geiht nich ohne Boot
Un `darin leg jo unse Not.
De Hartwig wull meen hem to `n Wannern
Für uns un `ok för all de annern.
Ik drav to Hans un `segg to em
Du muss uns weèr mal helpen.
He wäg `sein Kopp: wo schall dat henn,
mutt ik er `mit Di schelten?
Sein Lüüd un `he, se sehen in
`nen Boot in Kiel, jo dat mutt sein.
Wi lopen forts to `n Bootswerft hin:
Nu liggt dat hier, dat Boot, so fien.
Wi freut `und düchti, seggen Dank,
ok, dat ji all sünd kamen,
twe Fruunslüd, de hier meernmang.
Schüllt nu dat Boot „benamen“.*

Zwei weitere Höhepunkte in den Jahren 1977 und 1978 waren das viel beachtete Jugendlager in Eutin, an dem 50 Schüler aus ganz Schleswig-Holstein teilnahmen und die Teilnahme mit einem Messe- und Informationsstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein und der AOK Kiel anlässlich der Ausstellung „Bootsmarkt 1978“ in der Kieler Ostseehalle.

Dieses Engagement auf einer Messe in der Kieler Ostseehalle wiederholte sich im Jahr 1980 auf der „Nordboot“. Der Ruderverband Schleswig-Holstein präsentierte sich einer breiten

Öffentlichkeit; die Aktivitäten auf dem Stand wurden angenommen – die Öffentlichkeitsarbeit wurde wirksam vermittelt.

Zum ersten Mal in seiner Geschichte stellten sich alle Rudervereine des Ruderverbandes Schleswig-Holstein in einer ansprechenden Broschüre vor – diese Art der Darstellung fand reges Interesse und wurde zum Renner unseres Informationsstandes.

Die Resonanz auf diese Art der Darstellung war auch in deutschen Ruderländern überwältigend – das Schreiben des Ehrenvorsitzenden des Deutschen Ruderverbandes spricht für sich:

Deutscher Ruderverband



Dr. W. Wülfing, Königstr. 30, 3000 Hannover,

Deutscher Ruderverband · 3 Hannover · Königstraße 30

Ruderverband Schleswig-
Holstein E. V.
Herrn Thomas Mittelstädt
Kiellinie 5

2300 Kiel 1

DER EHRENVORSITZENDE

3 Hannover, 8.4.1980
Königstraße 30
Telefon 0511 - 32 57 57/8/9

Sehr geehrter, lieber Herr Präsident!
Liebe Vorstandsmitglieder und Vertreter der Organisationen
des Verbandes!

Sie haben mir das wunderbare Buch " Rudersport in Schleswig-
Holstein" übersandt. Sie haben mir eine große Freude mit der
Übersendung des Buches bereitet. Ich danke Ihnen von ganzem
Herzen. Das Buch ist fan-tastisch ausgefallen. In meiner
langjährigen Tätigkeit im Deutschen Ruderverband und im Ruder-
sport habe ich etwas ähnliches noch nicht erlebt. Man kann
Ihnen wirklich von ganzem Herzen gratulieren. Ich wünsche Ihnen
weiter alles Gute. Besondere Grüße bitte ich dem Ehrenvorsitzenden
Heinz Kettelsen zu übermitteln.

Mit herzlichen ruderkameradschaftlichen Grüßen bin ich

Ihr

Dr. Walter Wülfing

Die Fortbildungslehrgänge des Institutes für Praxis und Theorie der Schule (IPTs) in enger
Zusammenarbeit mit dem Ruderverband Schleswig-Holstein begannen für die Lehrgangs-

leitung nicht immer erfreulich; sogar sie musste beim Demonstrieren ins Wasser gehen – freiwillig oder nicht – das lässt sich nicht mehr sagen! Hier begann eine jahrzehntelange Kooperation zwischen dem Ruderverband Schleswig-Holstein und dem IPTS – die so genannten Protektorenlehrgänge an der Ruderakademie Ratzeburg wurden zu einem festen Bestandteil in der Fortbildung für Lehrer und Lehrerinnen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Sport und Sportwissenschaften der Christian-Albrechts-Universität und dem Ruderverband Schleswig-Holstein verlief sehr gut, da sich hier in meiner Person die professionelle Arbeit gleich Beruf und das ehrenamtliche Engagement gleich Ruderverband Schleswig-Holstein für die Studierenden positiv auswirken konnten.

Lehrgänge des Schwerpunktfaches Rudern der Studiengänge Realschule, Gymnasium und Magister an der Ruderakademie Ratzeburg wurden jedes Jahr durchgeführt und waren immer beliebt – galt es doch, das ruhige Wasser des Ratzeburger Sees für Trainingszwecke optimal zu nutzen.

Das Lehrgangswesen des Deutschen Ruderverbandes ist für viele andere Verbände zum Modell geworden. Ich bin stolz darauf, an diesem Modell mitgearbeitet zu haben und zitiere aus dem „Rudersport“ vom 14.11.1980:

*„Daran hat ein Mann besonderen Anteil, der seit Jahren konzeptionell und organisatorisch mitwirkt: **Thomas Mittelstädt!** – Als Nachfolger unseres Länderratsvorsitzenden Heinz Ketelsen nun auch an der Spitze des Ruderverbandes Schleswig-Holstein, betreut er nach wie vor das breite Kontaktfeld „DRV-Hochschul institute“. Er ist ein Fachmann hoher Qualifikation, und sein engagierter Einsatz im internationalen Bereich wird überall gelobt. – Innerverbandlich hat Thomas Mittelstädt maßgeblich an der neuen Ausbildungsordnung mitgearbeitet. Seine sachliche Diskussionsbereitschaft und seine ausgewogene Einstellung lassen ihn zu einem wichtigen Partner aller Trägerorganisationen unserer Lehrgänge werden. Der Deutsche Ruderverband verleiht Thomas Mittelstädt das Lehrwarteabzeichen und spricht ihm Dank und Anerkennung aus.“*

Aus der Hand des Präsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Hans Hansen, erhielt ich 1982 als Vorsitzender des Ruderverbandes Schleswig-Holstein die silberne Ehrennadel in Anerkennung der Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein.

Neben dem Leistungssport wurde auch schon in diesen Jahren das Wanderrudern sehr stark gefördert. Aus Eigenmitteln des Ruderverbandes Schleswig-Holsteins konnte ein Gig-Doppeldreier aus Kunststoff als drittes Verbandswanderboot gekauft werden, der in Dänemark hergestellt wurde. Somit erfüllte dieses Boot die Forderung, in den rauen Küstengewässern auf Wanderfahrten zu bestehen. Logisch war daher die Stationierung dieses Bootes in Flensburg.

Das Jahr 1985 war geprägt durch ein Ereignis in Lübeck, das vielen von uns noch in guter Erinnerung ist. Der 100-jährige Geburtstag der Lübecker Rudergesellschaft war Anlass, mit den anderen drei Lübecker Rudervereinen den „Tag des Rudersports“ auszurichten.

Zu einem beeindruckenden Korso hatte sich eine große Anzahl von Booten vor dem „Kaisertor“ am Kanal versammelt; die Fahrt rund um Lübeck war für viele auswärtige Ruderer ein besonderes Erlebnis.

In dieses Jahr fiel auch die Herausgabe der Broschüre „Trimmen von Booten“ bereits in der zweiten Auflage. Vor drei Jahren erschien das erste Exemplar in Zusammenarbeit mit der Ruderakademie Ratzeburg unter der Mitarbeit von Manfred Rulffs, dem langjährigen Betreuer der Förder- und Sichtungslehrgänge des Ruderverbandes Schleswig-Holstein an der Ruderakademie. Durch das Erscheinen dieser Broschüre war es auch dem letzten Unkundigen möglich, sich in das bis dahin schwierige Gebiet des „Trimmens eines Ruderbootes“ hervorragend einzuarbeiten und das Gelesene nutzbringend für die Mannschaften im Leistungssport oder auch beim Wanderrudern anzuwenden.

Neben den vielen Verpflichtungen, die ein Vorsitzender eines Landesfachverbandes erfüllen muss, gehören auch die Sitzungen auf Bundesebene. Diese gemeinsamen Sitzungen des Länderrats mit dem Vorstand des Deutschen Ruderverbandes finden alljährlich statt und werden immer an verschiedenen Orten in Deutschland durchgeführt. Ein Landesruderverband übernimmt die gesamte Organisation und prägt diese Veranstaltung durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Schon damals in Saarbrücken 1985 mussten die Mitglieder des Länderrates und des Deutschen Ruderverbandes gemeinsam die Initiative ergreifen, damit mehr Geld in die Kassen der Ruderverbände kommt. Der Roulettetisch im Kasino Saarbrücken wurde von den Ruderern eingenommen – der durchschlagende Erfolg blieb leider aus, so dass uns die Finanzprobleme bis zum heutigen Tag plagen.

Neben den wichtigen Themen auf den gemeinsamen Sitzungen, die durch eine umfangreiche Tagesordnung gekennzeichnet und nur durch auferlegte Selbstdisziplin zu schaffen war, kamen auch die gesellschaftlichen und sozialen Kontakte nicht zu kurz. Dieser Schnappschuss zeigt, dass die Ruderer auf diesem Gebiet mithalten können.

Neben den zahlreichen rudersportlichen Verpflichtungen muss ein Verband auch eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit betreiben und nutzt natürlich jede Gelegenheit, um auf sich aufmerksam zu machen. Das geschieht in erster Linie durch zahlreiche Regattaberichte, Tage der offenen Bootshäuser und Ferienpassaktionen in den lokalen Zeitungen, aber auch durch Veröffentlichungen in anderen Institutionen, wie z. B. dem Städtebund Schleswig-Holstein. In seinem 13. Heft seiner Schriftenreihe finden wir diesen Artikel wieder zum Thema SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEINS STÄDTEN.

Schon in diesem kleinen Artikel wird auf eine Besonderheit im Ruderverband Schleswig-Holstein hingewiesen: die Schriftenreihe – die „Blaue Reihe“ - des Ruderverbandes, die größtenteils aus Seminar- oder Hausarbeiten der Studierenden des Institutes für Sport und Sportwissenschaften der Universität Kiel den Rudersport entstanden sind. Sie sind als Handreichung für Trainer, Übungsleiter und Interessenten gedacht, um bestimmte Themen in kurzer übersichtlicher Form darzustellen. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die vielfältige Themenwahl:

Mittelstädt, Thomas (1985) Ruderwanderfahrt.

Meissner, Jens-Peter (1985) Entwicklung einer methodischen Übungsreihe zur Verbesserung der Rudertechnik.

Schlagowsky, Reinhard (1987) Ruderanfängerausbildung gestern – heute.

Niedermann, Carsten (1987) Vergleich der Lehrpläne für die Ruderausbildung an Schulen.

Glies, Horst (1987) Sport und Umweltschutz unter besonderer Berücksichtigung des Rudersports in Schleswig-Holstein.

Schlagowsky, Reinhard (1988) Trainingsperiodisierung und psychischer Zustand im Leistungstraining des Leichtgewichtsruderns.

Meissner, Jens-Peter (1988) Der Conconi-Test beim Rudern.

Meyer, Thomas (1989) Bericht über das Projekt „Rudern mit Sehgeschädigten“ in Schleswig-Holstein.

Köpke, Ose (1991) Konzeption einer Theorie der Sportart Rudern – Entwicklung einer Itembank.

Benson, Frank & Gehlsen, Birgit (1991) Zur Situation der Sportart Rudern in der Sportlehrerausbildung.

Mittelstädt, Thomas (1993) Die Methoden der Ruderanfängerausbildung der letzten Jahrzehnte.

Brockmann, Gabi & Reimers, Gunda (1994) Fehleranalyse und Fehlerkorrektur beim Rudern.

Koltermann, Lars & Müller, Christian (1996) Zusammenhänge zwischen Erfolgen und leistungssportlichen Strukturen am Beispiel des Ruderverbandes Schleswig-Holstein.

Affeldt, Thomas (1997) Versuchsreihe zum Vergleich der Ausführung der Bewegungskoordination beim Rudern im Boot und auf dem Ergometer.

Block, Arne, Gerschewski, Kai & Henschen, Holger (2000) Die Methoden des Rudertrainings der letzten Jahrzehnte.

Schäfer, Oliver (2002) Unterrichtsversuche in der Ruderanfängerausbildung nach einem neuen Konzept.

Alberts, Heiko & Mittelstädt, Thomas (2002) Die Ruderstile der letzten Jahrzehnte.

Mittelstädt, Thomas (2003) Bibliographie der Ruderliteratur der letzten Jahrzehnte (in Vorb.).

Hinz, Hauke (2003) Rudern als olympische Sportart (in Vorb.).

Sie können erkennen, dass diese Themen zum Rudersport ein breites Spektrum abdecken – sie sind interessant und für den täglichen Gebrauch in der Praxis bestimmt.

Der großen Rechtsunsicherheit der Schülerruderriegen bei verschiedenen Veranstaltungsformen ohne Anwesenheit des Protektors wurde durch Anstrengungen des Ruderverbandes Schleswig-Holstein auf diesem Gebiet wirksam begegnet. Die Organisationsform der Schülerruderriegen hat in Schleswig-Holstein eine lange Tradition, und es war bestimmt sehr schwierig, für jede einzelne Ruderriege die beste Form hinsichtlich der Kooperation mit einem bestehenden Ruderverein oder der Selbstständigkeit zu finden. Dieser Prozess der Umstellung ist im Laufe von zwei Jahren geschafft worden – der Erfolg auf diesem Gebiet hinsichtlich der Gleichstellung der Ruderriegen mit einer Jugendabteilung eines Rudervereins war ein großer Fortschritt und führte zu einer Harmonisierung in der großen Ruderfamilie.

Der Besuch der Jahreshauptversammlungen des **Nordschleswigschen Ruderverbandes (NRV)** gehört seit Beginn meines Vorsitzes im Ruderverband Schleswig-Holstein zu den angenehmen Pflichten.

Diese lange und tiefe Verbundenheit zu den Ruderkameraden und Ruderkameradinnen in Nordschleswig drückt sich aber nicht nur in diesen gegenseitigen Besuchen aus, sondern wurde auch auf Wanderfahrten beider Vorstände auf den Gewässern Nordschleswigs und Schleswig-Holsteins gefestigt. Gemeinsame Probleme wurden angegangen, und wir informierten uns gegenseitig über Lehrgänge und andere Maßnahmen, so dass jeder vom anderen profitieren konnte. Ich möchte diese Freundschaft mit den Nordschleswigern nicht missen, denn diese Freundlichkeit und Herzlichkeit ist einmalig.

Das Jahr 1989 brachte uns auf der Mitgliederversammlung in Neumünster einen gewaltigen Schritt nach vorn auf dem Gebiet des Leistungssports, denn die Vereinsvertreter beschlossen nach einem Antrag des Vorstandes des Ruderverbandes Schleswig-Holstein die Einstellung von Honorartrainern. Schatzmeister wie Vorsitzender blickten zwar immer noch in die Unterlagen, aber das Votum für diese Maßnahme war eindeutig.

Dieser Beschluss war für den Ruderverband Schleswig-Holstein richtungsweisend, denn im Laufe der Zeit bis heute kristallisierte sich ein hervorragendes Trainer-Team heraus. Die Erfolge schleswig-holsteinischer Nachwuchsruderer gaben uns Recht; die finanziellen Zuwendungen für diesen Bereich waren nicht unerheblich und heute können wir stolz darauf sein, diesen Weg eingeschlagen zu haben. Die Erfolge sind uns Ansporn genug, auf diesem Gebiet so weiter fortzufahren.

Stiftungsfeste der Rudervereine sind ein willkommener Anlass, verdienten Persönlichkeiten aus Vereinen auszuzeichnen. Langjährige Mitgliedschaft in einem Ruderverein ist in der heutigen Zeit häufig anzutreffen, aber 50 Jahre und mehr die Treue einem Verein gehalten zu haben, ist doch etwas Besonderes. Daher ließ es sich der Ruder Club Neumünster nicht nehmen, zum 80. Stiftungsfest 1989 Auszeichnungen für 70 Jahre und 50 Jahre Mitgliedschaft in dem Verein vorzunehmen. Damit einhergehen natürlich die Aufzeichnungen der Aktivitäten der beiden Personen, und es war mir eine Freude, diese beiden langjährigen Mitglieder zu ehren.

Im gleichen Jahr holte sich der Ruder Club Neumünster die Wanderausstellung des Deutschen Ruderverbandes über 153 Jahre Rudersport in Deutschland in ihre Stadt. Anhand von Bild- und Texttafeln sowie zahlreichen Exponaten von Gründungsurkunden des ersten deutschen Ruderclubs über Bootsmodelle bis hin zum Rollauslegerboot von P. M. Kolbe wurden diese anderthalb Jahrhunderte des Rudersports dokumentiert.

Den Club-Nachrichten vom Dezember 1989 entnehme ich folgende Passage:

*„Ausstellung in der Dresdner Bank: Der 1. Vorsitzender vom RVSH, Herr **Thomas Mittelstädt**, hielt eine Rede über die Entstehung und wechselvolle Geschichte der Ruderei, über die Schwierigkeiten während der Kriegszeit und den Wiederaufbau zu immer stärker leistungssportlichen Funktionen. Die Mitglieder des RCN waren zahlreich erschienen; man traf sich bei Freibier und Schmalzstullen.“*

Das Jubiläumsjahr 1990 wurde für den Ruderverband Schleswig-Holstein ein Ereignis ersten Ranges. Er zeichnete sowohl für die Ausrichtung der gemeinsamen Sitzung von Länderrat und Vorstand des Deutschen Ruderverbandes in Ratzeburg verantwortlich als auch für die gleichzeitig stattfindenden Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum. Dieses Ereignis wurde in Ratzeburg in der Ruderakademie Ratzeburg gefeiert – es war ein Fest ganz im Rahmen der würdigen Jubiläen im Deutschen Ruderverband.

Die Herausgabe einer Jubiläumsschrift lag in den bewährten Händen des Ehrenvorsitzenden und Vorsitzenden – es erschien ein Rückblick über 25 Jahre Rudersport in Schleswig-Holstein – ein starkes Stück, wenn man alle Erfolge aufzählen wollte. Diese Jubiläumsschrift war dank der Zusammenarbeit mit Rolf Ziel, dem damaligen Hauptschriftleiter des amtlichen Organs des Deutschen Ruderverbandes „Rudersport“, erst möglich gemacht worden. Die letzten Seiten waren den Vereinen vorbehalten. Sie stellten sich mit einem Bild ihres Bootshauses und ihren Aktivitäten kurz vor.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein hatte in seiner großzügigen Art aus Anlass des Jubiläums den Ruderverband Schleswig-Holstein mit einem besonderen Geschenk bedacht – ein neuer Gig-Doppel-Vierer für das Wanderrudern.

Dadurch wurde das erste Wanderruderboot frei für einen ganz besonderen Zweck – der Unterstützung des Behindertenruderns an den Marli-Werkstätten in Lübeck. In Eigenarbeit wurde in den Werkstätten der Vierer von Grund auf überholt, erhielt einen neuen Anstrich

und einen fahrbaren Untersatz – hergestellt in der Schlosserei der Marli-Werkstätten – für das problemlose Transportieren von der Halle zum Steg des Lübecker Frauen-Ruder-Klubs, der sich seit Jahren um das Behindertenrudern in Lübeck und im Verein verdient gemacht hat. Das war die Anerkennung des Ruderverbandes Schleswig-Holstein für die langjährige, unermüdliche Arbeit von Lisa Börms auf diesem Gebiet.

Unterstützung und Hilfe nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten für die Ruderverbände im Osten von Deutschlands war für uns eine Selbstverständlichkeit. Das geschah nicht aus dem Bewusstsein heraus, dass die elf bestehenden westlichen Ruderverbände den fünf neuen östlichen unsere bestehende Struktur aufzwingen wollten, sondern in harmonischer Eintracht wurde nach Wegen, Lösungsmöglichkeiten und Verschmelzung von positiven Ansätzen in beiden deutschen Ruderverbänden gesucht, um ein Optimum für den Rudersport in den betreffenden neuen Bundesländern herauszuholen. Es war klar, dass der Ruderverband Schleswig-Holstein starke Verbindungen zum Landesverband in Mecklenburg-Vorpommern suchte. Ideen der Zusammenarbeit wurden schon kurz nach der Wende in Schwerin geboren – sie hielten bis zur Neugründung des Landesruderverbandes Mecklenburg-Vorpommern auf dem Landesrudertag in Güstrow einige Jahre später. Die freundschaftliche Verbundenheit zum Landesruderverband Mecklenburg-Vorpommern drückt sich auch in vielfältigen Aktivitäten der Vereine aus Schleswig-Holstein aus.

In das gleiche Jahr fällt meine Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Landessportverbandes Schleswig-Holstein in Anerkennung der Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein.

Null-Geburtstage mit welchen Ziffern auch immer davor im Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein sind immer ein willkommenes Anlass, diesem Vorstandsmitglied zu zeigen, dass er mit seiner Arbeit Schwerpunkte gesetzt hat und wir ihm dafür danken. Das geht hin bis zu besonderen Geschenk-Unikaten, für die der Vorstand des Ruderverbandes verantwortlich zeichnet.

Jubiläen in den Rudervereinen in Schleswig-Holstein sind immer ein besonderes Ereignis, auf die herausragenden Erfolge, auf das harmonische Zusammenwirken der Vorstandsmitglieder zum Wohle des Rudersports in einem bestimmten Ort hinzuweisen. Dieses ehrenamtliche Engagement für einen Ruderverein zeichnet viele Persönlichkeiten aus, die ich im Laufe meiner Amtszeit besuchen und ehren durfte.

Dazu gehören auch Bootstufen zum Tag des Anruderns mit einer anschließenden Ausfahrt auf dem heimischen Gewässer und der Ehrung besonderer Erfolge auch im Kinder- und Jugendalter. Das sind bewegende Augenblicke, wenn die „Altgedienten“ aus Verein und Verband den jüngsten Nachwuchsruderinnen die entsprechenden Urkunden und Preise aushändigen können.

Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten ließen es sich die neu gegründeten Landesruderverbände in den neuen Bundesländern nicht nehmen, den Länderrat des Deutschen Ruderverbandes in ihre Hochburgen des Rudersports einzuladen. Auch der kleinste Landesruderverband in der Bundesrepublik Deutschland führte diese Tradition fort, und die Vorsitzenden der einzelnen Landesruderverbände trafen sich im Oktober 1993 in Jena beim Landesruderverband Thüringen. Trotz aller Schwierigkeiten und Probleme wurden damals schon weitreichende Beschlüsse gefasst, die nach und nach in den Bundesländern umgesetzt wurden. Zu diesem Zeitpunkt stand der Länderrat des Deutschen Ruderverbandes unter dem Patronat von Johann Friedrich von Sachsen – Hanfried, der Großmütige – dem Gründer der Jenaer Universität 1557 und jeder merkt, dass sich die „Länderfürsten“

ihrer Macht bewusst waren, denn sie hatten alle ein verschmitztes Lächeln auf ihren Gesichtern.

Anstrengungen auf dem Gebiet des Wanderruderns in Schleswig-Holstein führten nach langen Jahren der Vorbereitung endlich zu dem lang ersehnten Ziel, einen „Wanderruderatlas für Schleswig-Holstein“ herauszugeben. Unter Mitarbeit von Gudrun Koch, die für die originalgetreue Wiedergabe der Fluss-Karten und Gewässer verantwortlich zeichnete, wurde von allen Wanderruderwarten der Mitgliedsvereine in Schleswig-Holstein ein einzigartiges Werk für das Wanderrudern geschaffen. Der Ringmechanismus ermöglichte ein gutes Kopieren der Vorlagen, sodass für Wanderfahrten auf schleswig-holsteinischen Gewässern für jede Bootsbesatzung der Streckenplan problemlos kopiert werden konnte. Das erhöht die Sicherheit und die Orientierung auf Wanderfahrten. Die zweite Auflage – eine Ergänzungslieferung mit den aktuellen Änderungen und wesentlichen Verbesserungen – erschien dann im Jahr 1997. Dieser Atlas „Wanderrudern in Schleswig-Holstein“ wurde zu einem Bestseller in der Vorbereitung von Wanderfahrten in unserem Land, und so ist es nicht verwunderlich, wenn wir uns heute des neuen Mediums „Internet“ bedienen, um auf unser Werk aufmerksam zu machen. Der Zugriff auf unsere Seiten bestätigt die Richtigkeit dieser Maßnahme.

Höhepunkte in einem Ruderleben sind neben erfolgreichen Regatten, Wanderfahrten auf heimischen und unbekanntem Gewässern, Lehrgänge mit einem besonderen Akzent, auch die gesellschaftlichen Ereignisse, die einen ganz besonderen Flair besitzen und an die man sich gern zurückerinnert. Das 150. Jubiläum des Allgemeinen Alster Clubs in Hamburg hatte 1994 diese besondere Note, denn die Gäste und Ehrengäste durften in der guten Stube des Rathauses von Hamburg speisen, was bisher nur wenigen vorbehalten war und ist. Es ist schon ein besonderes Erlebnis in diesem ehrwürdigen Hause im Kreise der großen deutschen und hamburgischen Ruderfamilie einige unvergessliche Stunden erleben zu dürfen.

Im Jahr 1996 wurde ich mit der Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein für hervorragende Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Diese Ehrung ist Dank und Ansporn zugleich; sie ist auch ein Zeichen für die gut funktionierende Arbeit im Ruderverband Schleswig-Holstein mit allen Vorstandsmitgliedern.

Ein Jahr später nominierte mich der Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein für den Vorstandsposten „Leistungssport“; auf dem Verbandstag 1997 wurde ich dann einstimmig gewählt. Zahlreiche neue Aufgaben kamen auf mich zu, die ich dann mit dem Sportdirektor zusammen und durch die Unterstützung des gesamten Vorstandes in kurzer Zeit für die Vereine in Schleswig-Holstein lösen konnte. Das neue Leistungssportkonzept des Landessportverbandes Schleswig-Holstein war die erste große Bewährung für das Team des Ausschusses Leistungssport. Wegen der Wichtigkeit zitiere und kommentiere ich noch einmal die wichtigsten Punkte, die für das Rudern uneingeschränkt so gelten:

Die **Sichtung und Förderung im Nachwuchsbereich** war im Ruderverband Schleswig-Holstein seit jeher ein zentrales Anliegen. Seit Bestehen der ‚Ruderakademie Ratzeburg‘ (RAR) hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) für diesen Zweck Mittel in Höhe von 20.000 DM pro Jahr zur Verfügung gestellt. Diese Mittel fließen heute noch; sind aber nur für Maßnahmen in Ratzeburg an der RAR zu verwenden. Eine andere Zweckbestimmung oder Umwidmung kann nicht erfolgen.

Diese **Förder- und Sichtungslahrgänge** fanden seit Beginn in den Oster- und Herbstferien statt; am Anfang unter Einbeziehung eines Bundestrainers des Deutschen Ruderverbandes (DRV). Heute werden diese Lehrgänge ausschließlich durch das Trainer-Team mit den Vereinstrainern durchgeführt.

Die Mittel für weitere **Maßnahmen im Nachwuchsbereich** konnten auf dem Gebiet der **Leistungssportförderung** beim LSV erfolgreich eingeworben werden. Sie waren jährlichen Schwankungen unterworfen und beliefen sich auf Summen um 20.000 DM. Fest einzukalkulieren waren die Summen nicht.

Mit den vom Deutschen Sportbund (DSB) – Bereich Leistungssport – und den Landesausschüssen für Leistungssport der Landessportbünde verabschiedeten Rahmenordnungen, **LA-L-Rahmenkonzeption**‘ und **Nachwuchs-Leistungssport-Konzept**‘ vor ein paar Jahren ergaben sich ganz andere einheitliche Bewertungskriterien für die Zuwendung von Leistungssportfördermitteln.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein hat diese Regeln für sein Bundesland modifiziert übernommen, d.h. es wurden schleswig-holsteinische Besonderheiten mit berücksichtigt. Herausgekommen ist das **Leistungssportkonzept des LSV**‘, das jedem Fachverband seit dem 25. Mai 1998 vorliegt.

Dieses ‚Leistungssportkonzept des LSV‘ verlangt zur **Bewertung des Leistungsstandes** im Nachwuchsbereich verschiedene Voraussetzungen und Kriterien für jeden einzelnen Landesfachverband.

Der Ruderverband Schleswig-Holstein – speziell das Trainer-Team – mussten eine **Leistungssportkonzeption**‘ und ein abgestimmtes **Regionalkonzept Leistungssport**‘ dem Ausschuss Leistungssport des LSV vorlegen. Dieses Regionalkonzept **Schwerpunktsportart Rudern**‘ war im Einvernehmen und mit Billigung des DRV unter Einbeziehung des Allgemeinen Alster Clubs/Norddeutscher Ruderer Bund, dem Ruderverband Schleswig-Holstein und dem Olympiastützpunkt Hamburg/Kiel erstellt worden. Es war im Jahr 1998 das erste anerkannte Regionalkonzept eines Fachverbandes in Schleswig-Holstein!

Auf Grund dieser Tatsache und der sehr guten Erfolge im Nachwuchsbereich in den Jahren vor 1998 wurde **Rudern** eine der **Schwerpunktsportarten** neben Segeln und Reiten in Schleswig-Holstein. Zu den **Bewertungs-Kriterien** zählten und zählen heute noch

Aktuelle Leistungsstärke Bewertet werden nationale und internationale Wettkampferfolge, der internationale Nachwuchs-Rangplatz (0 bis 10 Punkte) und der Anteil am Bundeskader (C+D/C = 0 bis 20 Punkte und A/B mit 0 bis 10 Punkten)

Nationale Nachwuchs-Kriteriumswettkämpfe (0 bis 25 Punkte) bewertet werden die Ergebnisse bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

Internationale Nachwuchs-Kriteriumswettkämpfe (0 bis 5 Punkte) bewertet werden Junioren Europa- und Weltmeisterschaften oder vergleichbare Wettkämpfe. Diese insgesamt maximal 70 Punkte werden vom Spitzenfachverband – DRV an den ‚DSB‘ gegeben; sie sind eine feststehende Größe und vom Landessportverband Schleswig-Holstein nicht korrigierbar!

Leistungsfördernde Strukturbedingungen Hier fließen mit ein Regionale Bündelung (0 bis 5 Punkte), Abstimmung zwischen Landes- und Spitzenfachverband (0 bis 5 Punkte), Talentsichtung und -förderung (0 bis 5 Punkte), Trainer Qualifikationsniveau (0 bis 5 Punkte)

Diese Größen der ‚Leistungsfördernden Strukturbedingungen‘ (= 20 Punkte) sind vom Landesfachverband und vom Landessportverband Schleswig-Holstein festzusetzen.

Schwerpunktsportart (10 Punkte). Der Schwerpunkt wird im einvernehmlich mit dem DRV und dem Ruderverband Schleswig-Holstein gesetzt.

In diesem Jahr wurde auch mit Hilfe der zurückfließenden Verkaufsgelder aus dem „Wanderruderatlas“ der Katastrophenfond des Ruderverbandes Schleswig-Holstein eingerichtet. Durch mehrere mutwillige Zerstörungen in den Bootshäusern unserer Mitgliedsvereine und durch unvorhergesehene Katastrophen wie Überschwemmungen, Feuer oder andere Naturereignisse verwendeten wir diese Gelder für diesen Katastrophenfond, um bei Inanspruchnahme durch unsere Mitgliedsvereine die Zinsbelastungen auf null zu reduzieren. Die Höhe

des eingerichteten Katastrophenfond bleibt auf konstant 25.000,- DM entsprechen 12.782,- €. Zum Glück brauchte bis heute noch kein Verein auf diesen zinslosen Kredit zurückgreifen!

Eine weitere große Aufgabe für den Ausschuss Leistungssport des Landessportverbandes Schleswig-Holstein war die Planung für ein Sportinternat in Schleswig-Holstein. Unser Bundesland war das einzige ohne die Einrichtung eines Sportinternates, und daher war es nicht verwunderlich, dass alle Institutionen diesem neuen Projekt gegenüber positiv eingestellt waren. Zahlreiche Konzeptionen verschiedener Sportinternate in anderen Bundesländern wurden durchleuchtet, und es kristallisierte sich unter Mitarbeit des Deutschen Ruderverbandes, des Ruderverbandes Schleswig-Holstein sowie des Bildungs- und Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein die Einrichtung dieses Sportinternates an der Ruderakademie Ratzeburg heraus. Ein Glücksfall für den Rudersport in Schleswig-Holstein, zumal ein Ruderer aus dem Hochleistungssport für eine Abordnung aus dem Schuldienst mit einer halben Stelle gefunden werden konnte. Reinhard Grahn betreut die Internatsschüler und –schülerinnen seit dem Beginn im Sommer 2002; wenn auch die Arbeit über das übliche Maß an Stunden hinausgeht, so ist er doch mit Freude, Elan und Motivation dabei, aus den Internatsschülern eine schlagkräftige hochleistungssportlich orientierte Rudergruppe zu formen. Die ersten Erfolge geben ihm, seiner Idee und konzeptionellen Arbeit Recht!

Das neu geschaffene Sportinternat in der Trägerschaft des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein stellt sich mit einem Flyer vor, in dem kurz der Zweck, das Wohnen und die Laufbahnberatung eines derartigen Sportinternates vorgestellt werden. Die Aufnahmekriterien sind eindeutig formuliert:

- Das Internat nimmt Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr auf.
- Priorität haben C-Bundeskader und D/C-Bundes- bzw. Landeskader mit sehr guter sportlicher Perspektive in der Sportart Rudern
- Über die Aufnahme entscheidet ein Gremium aus Vertretern des Olympiastützpunktes, des Deutschen Ruderverbandes, des Landessportverbandes und des Ruderverbandes Schleswig-Holstein sowie des Internats.
- Geboten wird die Unterbringung in komfortablen Einbett- oder Zweibettzimmern
- Es erfolgt eine sportliche und pädagogische Betreuung sowie ein individuelle Laufbahnberatung
- Partnerschulen sind z. Zt. die Lauenburgische Gelehrtenschule, die Ernst-Barlach-Realschule, die Grund- und Hauptschule St. Georgsberg und die beruflichen Schulen Mölln.
Es erfolgt ein externer Anschluss der Sportschülerinnen und –schüler an die Partnerschulen. Die Sportlerinnen und Sportler sind in Regelklassen integriert. Ein Koordinator sorgt für optimale Abstimmung zwischen den schulischen Bedingungen und den Erfordernissen eines leistungsorientierten Trainings- und Wettkampfbetriebes.

Jahreshauptversammlungen des Ruderverbandes Schleswig-Holstein sind ein besonderer Anlass im Arbeiten und Wirken eines Vorsitzenden. Es gilt Rechenschaft abzulegen über die Arbeit von jeweils zwei vergangenen Jahren, den Mitgliedern mitzuteilen, auf welchem Gebiet die Schwerpunkte in der Zukunft liegen sollen und Anregungen aus den Vereinen für die Arbeit eines Fachverbandes zu erhalten. Das kann häufig mit einem lachenden Auge geschehen, jedoch gilt es manchmal auch, von einem langjährigen Vorstandsmitglied Abschied zu

nehmen. Das fällt einem bestimmt schwer, wenn die Wege lange Zeit gemeinsam beschritten wurden und wenn man über lange Jahre hinweg das Vertrauen dieser Personen gehabt hatte.

Lassen Sie mich noch einmal meine Worte aus dem Jahr 2001 hier wiederholen:

„Wenn heute zwei Vorstandsmitglieder sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen, so ist diese Vorgehensweise nichts Besonderes in einer Verbandsdemokratie – so auch im Sport. Wenn aber – wie in diesen speziellen Fällen – zwei Vorstandsmitglieder nach 22 Jahren und 28 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit ausscheiden wollen, so verdienen beide Personen zum einen Respekt und zum anderen Dank.

Respekt, dass sie sich so lange uneigennützig in den Dienst der Sache gestellt haben und nicht viel Worte um ihre Tätigkeit verloren.

Dank dafür, dass sie sich so lange mit den Problemen der anderen herumgequält und immer nach einer vernünftigen Lösung gerungen haben – im Sinne der Athleten, der Funktionäre und des Rudersports.

Heute ist es für mich eine besondere Ehre – ein bisschen Traurigkeit und Wehmut spielen aber auch dabei eine Rolle – diese beiden Mitstreiter würdevoll zu verabschieden. Ich hoffe, dass es mir gelingen wird, die richtigen Worte zu finden – aber es wird auch für mich schwer sein nach dieser langen Zeit der Zusammenarbeit.

Liebe **Lisa**, Deine Daten und Auszeichnungen sprechen für sich. Ich darf sie hier jedem Verbandsmitglied einmal vor Augen führen, denn 28 Jahre lassen sich nicht mit einer Handbewegung und dem üblichen Dank für die geleistete Arbeit wegwischen und würdigen. Du hast mehr getan:

Im Jahre 1966 bist Du auf Drängen Deines lieben Ehemannes in den Lübecker Frauen-Ruder-Klub eingetreten. Zwei Jahre später bist Du 2. Vorsitzende geworden, wiederum zwei Jahre danach 1. Vorsitzende. 1973 hast Du das Referat „Frauen“ im Ruderverband Schleswig-Holstein übernommen; von 1977 bis 1984 warst Du Mitglied im Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Frauen“ des Deutschen Ruderverbandes; ab 1987 bis heute bist Du Mitglied im Ausschuss Frauen des Deutschen Ruderverbandes und deren Vorsitzende. Ab dem Jahr 1983 hast Du Dich sehr intensiv um das Behindertenrudern in Deinem Verein gekümmert und den geistig und körperlich behinderten Jugendlichen und Erwachsenen der Marli-Werkstätten ein sportliches Zuhause gegeben und ihnen ein besonderes Erlebnis durch unseren Rudersport zuteil werden lassen.

So nimmt es denn auch nicht Wunder, dass Du für Deine vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten hohe Auszeichnungen erhalten hast; sie hier aufzuführen ist mir eine Freude und Ehre zugleich:

- 1983: Ehrennadel des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
- 1994: Goldene Ehrennadel des Turn- und Sport Bundes Lübeck
- 1995: Plakette für besondere Verdienste des Deutschen Ruderverbandes
Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
Ehrenvorsitzende des Lübecker Frauen-Ruder-Klubs
- 2000: Ehrung mit dem Elfriede-Kaun-Preis auf der Frauenvollversammlung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Vieles hast Du bewirkt, Du warst immer ein gut funktionierender Motor in unserer männlichen Vorstandsarbeit; Du hast Schwerpunkte gesetzt mit Deinen Aktivitäten für unseren Verband als auch für den Deutschen Ruderverband. Du bist von einer unheimlichen Aktivität, machst nicht viel Aufhebens von Deiner Arbeit – sondern Du machst sie, ohne viel darüber zu reden. Das macht Dich sympathisch, und der Erfolg gab Dir jedes Mal Recht.

Innovationen und gewagte Unternehmungen kennzeichnen Deinen Verbandsweg – Du hast das kaum machbare und fassbare immer unter Deiner fachkundigen Anleitung und Leitung zu einem besonde-

ren Höhepunkt Deiner Lehrgänge gemacht – die Frauen aus Schleswig-Holstein besonders und aus dem Deutschen Ruderverband ganz allgemein verdanken Dir sehr viel.

Auch ich verdanke Dir sehr viel, denn Du warst es, die mich immer wieder auf den richtigen Weg geführt hast, wenn es darum ging, meine Einstellung zu bestimmten „Frauenfragen“ zu überprüfen. Hab' Dank dafür, dass Du mit Deiner unnachahmlichen Art, mich zu führen, immer das entsprechende „feeling“ in mir geweckt hast, auch etwas für die besonderen Belange der „Frauen“ zu tun bzw. getan zu haben.

Dank zu sagen allein genügt nicht und kommt nicht an Dein Wirken heran, deshalb musst Du auch von uns, dem Ruderverband Schleswig-Holstein ein besonderes Geschenk entgegennehmen, das Dich immer an uns erinnert, und von dem ich weiß, dass es schon immer ganz oben auf Deiner „sportlichen Hitliste“ steht.

Dir, lieber **Jochen**, eine Laudatio zu halten, fällt mir ein bisschen schwer, denn ich würde sofort persönliche mit verbandlichen Interessen verknüpfen wollen, obwohl wir während der Schulzeit bis 1964 bei Dir und bis 1966 bei mir wenig Berührungspunkte hatten, außer dass wir die Oberschule zum Dom gemeinsam besuchten und mit dem gleichen Verkehrsmittel, dem Fahrrad, bis zum Abitur zur Schule kamen. Die ersten Verbindungen kamen in der Zeit über meinen Bruder zustande; wir beide haben uns erst so richtig ab 1966 in Hamburg während des Studiums kennen und schätzen gelernt.

Viele gemeinsame Kurse im Sport verbanden uns und die größten Erlebnisse hatten wir während unserer Ruderausbildung unter WALTER SCHRÖDER am Isekai. Genossen haben wir die „Theoriestunden“ am frühen Freitagnachmittag im Bootshaus; gemeinsam haben wir das Schwerpunktfach im wahrsten Sinne des Wortes hinter uns „gebracht“. Gequält haben wir uns auf den vielen Strecken, den „fartleks“ und den gemeinsamen Schlägen im Zweier ohne Steuermann auf dem Kanal in Lübeck bis hin zum Kampf im Einer unter den Brücken ab der Fuhsbütteler Schleuse. Wir verstanden uns gut; nur der Begleiter im Fahrrad nebenher an Land wollte uns im Einer immer auseinanderbringen und einen vorweg sehen – das taten wir auch, aber nur vor und unter den Brücken, danach waren wir beide wieder gleich auf! Dieses „handling“ hat uns das ganz Leben begleitet; „familiär“ in unserem Kreise als auch „verbandlich“ auf der Vorstandsebene.

Ab 1978 stehst Du an meiner Seite, die Zeiten des intensiven Werbens für diesen Posten sind vergessen – aber auch verbandlich ehrenamtliche Tätigkeit kann man als einen Wettkampf sehen. Ich bin in diesem Fall einmal als Sieger hervorgegangen. Ich darf einige markante Punkte aus Deinem Lebenslauf anführen:

Deine Kindheit und Jugend hast Du im dörflichen Umfeld von Lübeck verbracht – in dem Stadtteil Stockelsdorf, in dem Du nach einigen Irrwegen wieder in jüngster Zeit zurückgefunden hast. Lange Zeit warst Du als Mitglied im ATSV Stockelsdorf in den Sportarten Turnen und Leichtathletik tätig – natürlich auch als „Vorturner“! Ab 1959 bist Du im Lübecker Ruder-Klub Mitglied – auch während der Studienjahre 1966 bis 1972 in Hamburg bist Du dem Verein treu geblieben. Während des Studiums hattest Du mehrere Jobs am Zoologischen Institut und am Institut für Leibesübungen sowie an der Pädagogischen Beratungsstelle in Lübeck für Legasthenie-Kinder. Zu dieser Zeit ging Deine liebe Frau Gudrun dem „richtigen Broterwerb“ nach. Nach der Hochzeit 1969 wurde dann Wiebke 1970 geboren – mein Patenkind über mehrere Jahrzehnte. Von 1972 bis 1974 bist Du dann als Referendar nach Lübeck gekommen, um von meinem alten Sportkameraden aus der Leichtathletik-Zeit des LBV Phönix WINNE BEHRENS in seinem Seminar betreut zu werden. Ab dem Schuljahr 1974/75 hattest Du das große Glück am späteren Trave-Gymnasium anzufangen, einem Gymnasium im Aufbau. Ab 1976 hat Du Dich um die Kinder- und Jugendausbildung im Lübecker Ruder-Klub gekümmert – sogar für die Regattabetreuung hast Du Verantwortung getragen.. Ab 1980 warst Du tätig im Vorstand des Lübecker Regatta-Vereins, verantwortlich für die Durchführung der Kinderregatten. Zusammen mit HOLGER SCHÖTT hast Du über mehrere Jahre als 2. und 1. Vorsitzender die Geschicke des Regatta-Vereins in Deinen Händen gehabt. Dazu kam dann 1978 noch der „Posten“ als stellvertretender Vorsitzender – Sport – im Ruderverband Schleswig-Holstein mit seinen vielfältigen Aufgaben.

Wenn Du heute auf dieser Mitgliederversammlung nicht wieder kandidieren willst, so hast Du für Dich schon Deine Hobbys und Engagements festgelegt ... „glücklich im Garten zu arbeiten; in der Nähe meiner beiden Enkel zu sein; mehr Aktivitäten auf dem Wasser und auf dem Lande entwickeln – das eigene Rudern ist stark in den Hintergrund getreten, das soll und wird sich ändern...“ um Dich mit Deinen eigenen Worten zu zitieren.

Lieber **Jochen**, ich danke Dir für Deinen langjährigen Einsatz für den Rudersport im Ruderverband Schleswig-Holstein. „Bleib‘ dem Rudersport und mir gewogen ...“ wenn ich einen großen Redakteur, Satiriker und Fernsehmoderator in abgewandelter Form zitieren darf; wir werden uns bestimmt nicht aus den Augen verlieren, dafür war die Zeit zu schön, zu aufregend und zu erfüllt mit der herrlichsten Nebensache der Welt ... dem Rudern ...

Wenn ich Dir im Namen des gesamten Vorstands dieses Bild als Dank für Deine geleistete Arbeit im Verband überreichen darf, so wird sich darin unser beider Rudergeschichte ein bisschen widerspiegeln, denn

*Du erkennst unschwer zwei Einer,
die in einem Rennen gegeneinander fahren;
ich weiß nicht, wer vorne liegt,
aber das hat bei uns beiden noch nie eine Rolle gespielt!“*

Wenn auch diese ehemaligen Vorstandsmitglieder aus dem Verbandsleben durch Neuwahl anderer Personen ausgeschieden sind, so bleiben sie doch dem Verband für Einzelaufgaben immer noch erhalten. Das ist gut so, denn wir können auf ihre Erfahrung und ihr Urteil bauen – sie sind auch nach dem Ausscheiden eine wertvolle Hilfe für uns in der Verbandsarbeit. Aus diesem Grund stellt der Ruderverband Schleswig-Holstein einen entsprechenden Antrag auf Satzungserweiterung auf dieser Mitgliederversammlung hinsichtlich der Einführung einer Ehrenmitgliedschaft.

Vielen ist bestimmt noch die Diskussion um die Einführung eines Mitgliedsbeitrages ab dem Jahr 1994 auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Eutin in Erinnerung. Das Für und Wider wurde in einer dreistündigen sachlichen Auseinandersetzung auf die Waagschale geworfen –am Ende siegte die Vernunft und die Einsicht auf Einführung eines Mitgliedsbeitrages in Höhe von 5,00 DM pro Mitglied, denn wir hätten bei einem anderen Beschluss die finanzielle Hilfe des Landessportverbandes Schleswig-Holstein nicht mehr in der Höhe in Anspruch nehmen können. Wenn auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wieder das Thema „Mitgliedsbeitrag“ steht, so handelt es sich um eine Erhöhung des Beitrages um 40 Cents pro Mitglied und Jahr, um die finanzielle Minderzuwendung durch den Landessportverband Schleswig-Holstein aufzufangen, der durch das Land Schleswig-Holstein eine gesamte Minderzuwendung von mehreren Hunderttausend Euro hinnehmen musste. Wir müssen und wollen durch die Erhöhung das erfolgreiche Programm für die Vereine und den Rudersport in Schleswig-Holstein weiterführen. Dazu benötigen wir Ihr Votum, und ich bin sicher, dass Sie sich dieser Diskussion positiv stellen werden.

Die Mittel für den Leistungssport im Ruderverband Schleswig-Holstein sind im Laufe der Jahre kontinuierlich angestiegen. Ich liste hier noch einmal die Höhe der Zuwendungen von 1993 bis 2002 auf:

1993	20.000,- DM
1994	18.000,- DM
1995	18.000,- DM
1996	18.000,- DM
1997	22.000,- DM

1998 24.000,- DM

Auf Grund der erreichten Punktzahl erhielt der Ruderverband Schleswig-Holstein als Sportart in der ‚**Spitzenförderung**‘ in den letzten Jahren folgende Förderungsbeiträge für den Leistungssport im weitesten Sinne:

1999 53.000,- DM
 2000 48.000,- DM
 2001 46.000,- DM
 2002 45.999,- DM (23.519,- €)

Diese Aufstellung gibt an hand der finanziellen Zuwendung den Stellenwert des Ruderns im gesamten Leistungssport Schleswig-Holsteins wieder. Diese Spitzenstellung müssen wir erfolgreich mit den Vereinen weiter einnehmen; sie arbeiten daran und unser Trainer-Team mit Mark Amort, Christian Müller, Thomas Affeldt, Lars Koltermann und Reinhard Grahn geben dazu ihren Anteil. Ich darf diesem erfolgreichen Trainer-Team an dieser Stelle meinen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Der Landessportverband Schleswig-Holstein hat zu dieser Ruder-Spitzenstellung im Leistungssport einen Zuschuss in Höhe von 50.000,- DM für die Bezahlung der auf Honorarbasis arbeitenden Trainer geleistet; ohne diese finanzielle Zuwendung wären diese Erfolge nicht möglich gewesen, denn der Ruderverband Schleswig-Holstein kann den ganzen Betrag nicht allein aus den Mitgliedsbeiträgen leisten.

Unsere Konzeption, die Erfolge der Nachwuchsruderer und eine phantastische Zusammenstellung aller erforderlichen Daten führten im Januar 2002 zum Gewinn des ersten Platzes des Hans-Hansen-Preises.

Damit wurde der Ruderverband Schleswig-Holstein ausgezeichnet, weil er sich in besonderer Weise um den Leistungssport, insbesondere um die Talentsuche, Talentförderung und Leistungssport-Entwicklung in Schleswig-Holstein verdient gemacht hat. Dieser Preis wurde mit 5.000 Euro dotiert und soll der Nachwuchsarbeit in den Vereinen und Verbänden zugute kommen.

In mehreren Vorstandssitzungen wurde über den vernünftigen Einsatz dieser Geldmittel diskutiert – der Preis sollte sowohl der Nachwuchsarbeit in den Vereinen zugute kommen als auch dem Ruderverband Schleswig-Holstein zur Identifikation als Schwerpunktsportart in Schleswig-Holstein dienen.

Herausgekommen ist eine Anschaffung von sechs Euro Fun Booten auf einem eigens dafür gebauten Bootstrailer, der von den Vereinen gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden kann. Diese Euro Fun Boote sind Rollausleger-Boote und phantastisch für die Ruderanfängerausbildung verwendbar.

Im vergangenen Jahr haben 17 Vereine von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht; alle Nutzer sind hellauf begeistert von der problemlosen Einsetzbarkeit diese Euro Fun Boote. Ein ansprechender Flyer wird zu Beginn der Saison 2003 allen Vereinen und Schülerruderriegen zugeschickt, damit jeder über die Bedingungen und Einsatzmöglichkeiten Bescheid weiß.

Zweitägige Vorstandssitzungen im November oder Dezember des Ruderverbandes Schleswig-Holstein sind seit langer Zeit fest in der Ruderakademie Ratzeburg installiert; sie gehören zur Tradition unseres Verbandes.

Damit zeigen wir nicht nur unsere Verbundenheit zur Ruderakademie Ratzeburg sondern auch den Stellenwert dieses Leistungszentrums für den Rudersport in Schleswig-Holstein.

Ohne diese Einrichtung wäre der Rudersport in Schleswig-Holstein und in ganz Deutschland nicht zu dieser Blüte gekommen; das Revier, die Bedingungen in und um Ratzeburg sind einfach ideal für die Ausübung des Rudersports, des Leistungssports wie auch des Freizeitsports. Diese Sitzungen werden auch ab und zu bereichert durch das direkte Ausüben des Ruderns in uns nicht so bekannten Boote wie das Kirchboot aus Finnland. In dem ursprünglich konstruierten Boot fehlt der Rollsit; statt dessen befindet sich dort ein kurzes Brett, das mit einer Kunststoff-Folie bespannt ist, damit das Gesäß gut hin und her rutschen kann. Die Bewegung – die Rudertechnik – ist fast gleich; nur die Personenzahl ist ungleich höher.

Ein Erlebnis ist eine derartige Fahrt bestimmt; der Rausch der Geschwindigkeit lässt sich dann gut auf die folgenden Tagesordnungspunkte der Sitzung übertragen.

Ein besonderes Highlight des Rudersports in Schleswig-Holstein war und ist die Internationale Ruderregatta in Ratzeburg auf dem Kückensee. Sie in den kommenden Jahren weiterhin zu unterstützen ist unser aller Anliegen, denn diese Regatta ist ein fester Bestandteil im nationalen und internationalen Regattakalender. Große Anstrengungen meinerseits sowohl beim Landessportverband Schleswig-Holstein wie beim Innenministerium des Landes um wohlwollende finanzielle Beihilfen sind bis heute immer gehört worden – das Einwerben dieser Ausfallbürgschaften für diese große Regatta muss weiterhin unser Bestreben sein!

Eine andere erst zwei Jahre alte Veranstaltung lockt hunderttausende von Zuschauern in die Mitte von Schleswig-Holstein, an ein Gewässer, das bisher nicht so prädestiniert war, Ruderregatten auszutragen: der Nord-Ostsee-Kanal. Es wurde eine ansprechende Veranstaltung geschaffen, ein guter Sponsor gefunden, ein vernünftiges Marketing-Konzept entworfen und nach erstklassigen Mannschaften Ausschau gehalten. Man ging weg von dem üblichen Schema einer Ruderregatta und nahm sich andere Regatten zum Vorbild wie zum Beispiel das Achterrennen Oxford gegen Cambridge auf der Themse.

Es wurden vier Achterteams aus Großbritannien, Holland, Deutschland und den USA eingeladen und fuhren auf der 12,7 km langen Strecke auf dem Kanal gegeneinander. Die Startpositionen wurden einen Tag früher auf den Ergometern ausgefahren, so dass jede Mannschaft die gleichen Chancen hatte. Für uns in Schleswig-Holstein ist es schon wichtig und gut, dass sowohl bei dem Ergometerrudern als auch bei den Sprintrennen Schülermannschaften aus dem ganzen Land teilnehmen konnten. Welch eine Werbung für den Rudersport in unserem Land und an den Schulen! Auf der Siegerehrung beglückwünschte DRV-Vorsitzender Helmut Griep die Organisatoren zu diesem tollen Ruderfest, die Achtermannschaften zu ihrem grandiosen Rennen, die Jugendmannschaften zu ihrem fairen Kampf sowie die Bürgermeister-Crew in dem Kutterrudern. Der Sponsor – das Energieunternehmen Schleswig – hat bis 2006 seine Unterstützung zugesagt. Die Organisatoren Wolfgang Berndt und Jörg Förster sehen keine Schwierigkeit, auch in den folgenden Jahren wieder so viele Zuschauer und Begeisterung in den Rendsburger Hafen zu ziehen ... der Erfolg ist bestimmt auch im Jahr 2003 gesichert und daher gilt schon heute der Aufruf: „Auf nach Rendsburg vom 3. bis 5. Oktober 2003!“

Ehrungen verdienter Sportler und Sportlerinnen sowie engagierter Funktionäre aus den Rudervereinen sind bei verschiedenen Anlässen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein immer häufiger anzutreffen – ein erfolgreich geführter Landesfachverband mit seinen Vereinen zeugt von hohen Akzeptanz sowohl auf dem Gebiet des Leistungssports als auch des Freizeitsports!

Runde Jubiläen der Vereine sind ein willkommener Anlass, auf die Bedeutung des Rudersports in unserem Lande ‚zwischen den Meeren‘ hinzuweisen. Sie bilden auch Höhepunkte in der Amtszeit eines Vorsitzenden, denn jeder Verein ist etwas Besonderes, hat seine feste Traditionen und setzt auf diesen Festveranstaltungen wichtige unauslöschliche Erinnerungen. Lassen Sie mich für Sie das Grußwort an die Friedrichstädter Rudergesellschaft zum Schluss meines Berichtes über 26 Jahre Verbandsarbeit wiederholen. Diese Gedanken lassen sich auf jeden Verein in Schleswig-Holstein übertragen; das Anliegen, der Aufruf gilt für alle:

Der Geburtstag Ihres Vereins verdient es, einige Gedanken über das Rudern und den Rudersport anzustellen. Sie sollen dazu dienen, dass Sie alle noch freudvoller, noch intensiver und motivierter in Ihr Bootshaus gehen und dass Sie sich noch stärker an Ihren Verein gebunden fühlen, denn Sie besitzen etwas Besonderes: ein Bootshaus mit gut funktionierenden Sozialeinrichtungen und Geräten, die dazu angeschafft worden sind, Ihnen die Freizeit zu verschönen und sinnvoll zu nutzen.

Neben vielen anderen Institutionen helfen auch die Rudervereine, dass sich die Menschen sportlich betätigen und durch den Sport etwas wahrnehmen. Die Ruderer und Ruderinnen wollen Erfahrungen über ihren Körper sammeln – sie nehmen an ihm und durch ihn etwas wahr über das, was er zu leisten imstande ist oder auch nicht.

Die Wirkungen des Trainings, die Verbesserung der Gesamtkonstitution durch ausdauerndes Üben sind uns Ruderern gut bekannt; wir wissen durch das praktische Rudern mehr über Ermüdung, Anstrengung und die wohltuende verdiente Entspannung.

Das gilt sowohl für den Leistungssport als auch für den Freizeitsport und speziell das Wanderrudern in einem Ruderverein. Die Maßlatte des Vergleichs ist nur anders zu sehen. Sieg und Niederlage stehen eng beieinander – das kann auf einer Regatta sein, aber auch bei der täglichen Ausfahrt auf dem heimischen Gewässer. Der Sieg oder die Niederlage über einen Gegner oder über sich selbst sind Grenzerfahrungen, und diese prägen uns, geben uns zeitweilig das Hochgefühl, unserem Körper einiges, vielleicht sogar fast alles abverlangt zu haben. Das kann ein hartes Rennen sein, aber auch das Rudern gegen Wind und Wellen.

Der Ruderer hat gelernt, sich besser zu kennen und zu erkennen; seine Grenzen in der Leistungsfähigkeit stetig auszubauen und sich selbst in vielen Situationen zu besiegen.

Der Ruderer hat körperliche Schwächen gespürt, sei es im Wettkampf oder auf der Wanderfahrt – er hat sie erkannt und wird dann daran arbeiten, sie zu beseitigen, denn er weiß, dass er, wenn er nicht an sich arbeitet, mit dem ‚Strom‘ zurück fließen wird.

Der Ruderer hat auch Furcht und Angst kennen gelernt, sei es im Wettkampf oder auf der Wanderfahrt – er hat sie erkannt und wird daran arbeiten, sie zu überwinden oder sie erst gar nicht aufkommen zu lassen.

Der Ruderer wird immer wieder beginnen, um das nächste Mal noch besser zu sein. Wir fordern unseren Körper und wissen daher mehr über unser Befinden, unsere körperliche Sensibilität sowie über Gesundheit und Wohlbefinden.

Beim Rudersport wird dieses Gefühl nicht allein durch das Rudern vermittelt, sondern auch durch die natürliche Umgebung, in der wir uns bewegen.

Das kann die ‚Gruppe‘ sein, in der wir aktiv sind – die gemeinsame Wanderfahrt, das geglückte Rennen, die Übereinstimmung im Training bei Rhythmus und Einsatz, das kalte Wetter, der unbarmherzige Wind aus der immer für uns ungünstigen Richtung und der Geruch des stehenden und bewegten Wassers. Aufgrund dieser gewonnenen Erfahrungen, Lebensmaximen und Einsichten entwickeln sich ganz bestimmte Verhaltensmuster für das Leben in dieser Welt.

Wir Ruderer lernen, mit unserem Körper umzugehen und in eine Art Dialog einzutreten. Wir verstehen seine Signale und Botschaften besser als die ‚Nicht-Ruderer‘ und berücksichtigen sie in unseren Alltagshandlungen, Alltagsgewohnheiten und Lebenseinstellungen.

Die zweite Erfahrung, die wir mit dem Rudern machen, ist die der materiellen. Sie gilt für uns im besonderen Maße. Wir Ruderer sammeln Erfahrungen über Eigenschaften und Qualitäten sowie über Beherrschbarkeit und Berechenbarkeit.

Wir Ruderer **spüren**, ob und wann ein Boot gleitet. Wir sind glücklich und ein bisschen traumatisiert, wenn wir das Boot ohne Störungen durch das Wasser bewegen können!

Wir Ruderer **freuen** uns bei jedem Schlag, wenn die Skulls oder Riemen mit der richtigen Geschwindigkeit, Eintauchtiefe und dem Schweben über das Wasser dahin gleiten.

Wir Ruderer **lernen**, das Skiff gerade und gleichmäßig in Fahrt zu halten. Wir haben es selbst in der Hand und unsere Sinne sind darauf sensibilisiert!

Wir Ruderer **erfahren** jeden Tag aufs Neue, was es heißt, in einer intakten Natur Sport treiben zu können.

Die dritte Erfahrung, die wir mit dem Rudern machen, ist der sozialen Komponente zuzuordnen. Wir wissen mehr über unsere Mitmenschen; wir können sie besser einschätzen. Wir entwickeln und pflegen bestimmte Formen des Umgangs miteinander; wir halten Regeln ein – ordnen uns unter und sind trotzdem allen kameradschaftlich verbunden.

Wir lernen, gemeinsam ein besonderes Fest wie dieses auszurichten; Aufgaben zu verteilen und zu übernehmen; Freude und Spannung gemeinsam mitzuerleben ... das alles ist für viele nichts Besonderes und Wichtiges, und doch sind diese Erfahrungen unschätzbar in einer Welt, die für viele Menschen unübersichtlich geworden ist und die über soziale Beziehungsverluste klagt, weil sie einander fremd sind und dann allzu leicht in die Isolierung geraten können.

Der Rudersport kann es zu seinen zentralen Leistungen zählen, dass er soziale Beziehungen eröffnet, Fähigkeiten im sozialen Umgang vermittelt sowie Isolierung und Kontaktarmut abbaut. Es werden Gruppen gebildet, in denen man sich geborgen weiß und wohl fühlen kann. Wie viele Mitglieder kommen ins Bootshaus, wenn es um das gemeinsame Rudern für Jung und Alt geht. In diesem demokratischen Zusammenleben werden praktische Umgangsregeln und Loyalität entwickelt.

Die vierte und letzte Erfahrung, die wir mit dem Rudern machen, ist, dass wir ohne das Rudern weniger von uns selbst wüssten. Durch das Rudern erfahren wir uns unmittelbar selbst; wir setzen uns mit den räumlichen und zeitlichen Beziehungen auseinander. Wir erkennen die eigenen Mängel und Möglichkeiten; wir wissen, was wir von uns fordern können, wozu wir fähig sind und was wir zu leisten imstande sind, wenn es erforderlich ist.

Mit allen diesen Erfahrungen durch das Rudern gewinnen wir ein Stück mehr an Freiheit, die wir individuell nutzen, aber auch dem Verein wieder zu Verfügung stellen können, wenn es darum geht, ehrenamtlich für das Wohl des Vereins tätig zu sein. Wir haben die Möglichkeit zu wählen und zu entscheiden. Wir kennen die Alternative zum Alltag, zum Beruf und zum normalen Leben. Das Angebot an Möglichkeiten, sich rudersportlich zu betätigen, ist auch immer ein Angebot an mehr Freiheit.

Nutzen Sie diese einmalige Chance der Selbstverwirklichung auch in Ihrem Verein. Der Verein, die Menschen in diesem Verein, die Kinder und Jugendlichen, die Stadt und die Region werden es Ihnen danken!

Das Jahr 2002 wurde zum „Jahr des Schulsports“ vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur deklariert; der Ruderverband Schleswig-Holstein schrieb zwei Lehrgänge an der Ruderakademie Ratzeburg für Schulklassen aus, zu der sich eine Anzahl von Schulen gemeldet hatten. Ausgewählt wurden das Hans-Geiger-Gymnasium aus Kiel mit einer 9. Klasse und die Lornsenschule aus Schleswig mit einer 6. Klasse.

Allen Schülerinnen und Schülern blieben die Tage in Ratzeburg ein unvergessliches Erlebnis, hatten sie doch alle Wettererscheinungen in dieser kurzen Zeit genießen können.



Als Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste verlieh mir der Bundespräsident Johannes Rau das **Verdienstkreuz am Bande** des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. In einer Feierstunde am 2. Dezember 2002 übergab mir der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Herr Klaus Buß, den Orden und die Urkunde.

Zum Schluss gilt mein Dank allen Personen und Institutionen, die mich in meiner Arbeit über die vielen Jahre unterstützt haben! Mein Dank geht besonders an die Ehepartner des gesamten Vorstandes, die über viele Jahre diese Arbeit wohlwollend begleitet und auf vieles verzichtet haben. Hätten wir diese Hilfe und Großzügigkeit nicht gehabt, wären die Ehrenamtlichkeit, das Engagement für den Verband immer ein großes Wagnis gewesen.

Stellvertretender Vorsitzender – Leistungssport

Reinhart Grahn

Der Ruderverband Schleswig-Holstein hat seine Spitzenstellung im Leistungssport in Schleswig-Holstein in den beiden zurückliegenden Jahren mit herausragenden Erfolgen festigen können. Zu unseren Top-Leistungsträgern gehören Marco Geisler (Weltmeister im Doppelvierer 2001/2002) und Marita Scholz (Weltmeisterin im Doppelvierer 2001/2002). Beide starten für den Ratzeburger Ruderclub. Die größte Überraschung im Jahr 2001 landete allerdings Janet Radünzel vom Rendsburger Ruderverein, die Weltmeisterin im olympischen Leichtgewichtsdoppelzweier wurde. Für diese herausragende Leistung wurde sie im März 2002 auf dem Ball des Sports in Kiel zu Schleswig-Holsteins Sportlerin des Jahres 2001 gekürt. 2002 wurde sie in derselben Klasse Vizeweltmeisterin. Im Nachwuchsbereich konnte Jörg Lehnigk vom Ratzeburger Ruderclub sowohl 2001 (Leichtgewichtsdoppelzweier) als auch 2002 (Leichtgewichtseiner) U23-Weltmeister werden.

Auf Grund der Bewertung der Jahre 1999 und 2000 blieb der Ruderverband Schleswig-Holstein in den Jahren 2001 und 2002 in der Spitzenförderung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (zusammen mit Segeln und Reiten). Eine vorläufige Bewertung für die Jahre 2001 und 2002 liegt inzwischen vor. Mit 66 Punkten hat der Verband sich um 5 Punkte gesteigert, so haben wir große Chancen, auch für die Jahre 2003 und 2004 in der Spitzenförderung zu bleiben. Damit verbunden ist eine erhebliche finanzielle Unterstützung des Ruderverbandes Schleswig-Holstein durch den Landessportverband Schleswig-Holstein. Besonders erfreulich war die Zusage des LSV im Oktober 2001, die Trainerfinanzierung für die Jahre 2002 und 2003 mit dem stattlichen Betrag von 50.000 DM (inzwischen 25.565 Euro) weiterhin zu unterstützen.

2001 wurde erstmals der Hans-Hansen-Preis durch den Landessportverband ausgeschrieben, eine Auszeichnung für vorbildliche Talentförderung und Talentsichtung. Innerhalb von nur einem Monat hatten wir eine umfangreiche Bewerbungsmappe produziert und stellten uns dieser Herausforderung. Im Januar 2002 erfolgte die Verleihung im Rahmen des Neujahrsempfanges des Landessportverbandes: Der Ruderverband Schleswig-Holstein errang den ersten Preis, der mit 5.000 Euro dotiert war. Wir möchten an dieser Stelle die Vereine ermutigen, sich dieser Herausforderung ebenfalls zu stellen. Wir werden sie bei der Bewerbung nach besten Kräften unterstützen.

2002 öffnete das erste Sportinternat in Schleswig-Holstein seine Pforten, am Standort Ratzeburg mit der Schwerpunktsportart Rudern. Durch dieses Internat ist die leistungssportliche Ruderlandschaft in Schleswig-Holstein um ein weiteres, wichtiges Strukturmerkmal reicher geworden. Unser Vorsitzender, Thomas Mittelstädt, hat sich in der Entwicklungsphase dieses Internats mit großem persönlichen Einsatz für dieses Sportinternat engagiert. Alle Internatler werden im Jahr 2003 für Schleswig-Holstein starten.

Diese großartigen Erfolge in der leistungssportlichen Arbeit beruhen auf einer jahrelangen, soliden Aufbauarbeit in unserer Ruderlandschaft Schleswig-Holstein. In der leistungssportlichen Verbandsarbeit haben unser Vorsitzender Thomas Mittelstädt, Jochen Grewsmühl (unser stellvertretender Vorsitzender – Sport, bis 2001), unser Landestrainer Mark Amort, unsere Landestrainerteammitglieder Lars Koltermann, Christian Müller und Thomas Affeldt eine beachtenswerte Leistungsbilanz für unseren kleinen Verband erreicht. Ihnen gebührt unserer besonderer Dank. Thomas Affeldt ist mit dem Ende des Jahres 2002 sehr zu unserem Bedauern aus unserem Landestrainerteam ausgeschieden. Seine derzeitigen Aufgaben als Bundestrainer in Dortmund ließen eine weitere Mitarbeit leider nicht mehr zu.

Der Ruderverband Schleswig-Holstein hat in den letzten beiden Jahren begonnen, den Bereich Sport neu zu strukturieren. Hierzu wurde eine neue Kommunikationsplattform geschaffen. Das erste Forum Rudersport fand im März 2002 in Neumünster, das zweite im November 2002 in Lübeck statt. Ausgehend von einem Vorstandsbeschluss auf unserer großen Vorstandssitzung im Dezember 2001 gliederten wir gemeinsam mit den Vereinen den Sport in die Bereiche Leistungssport und Freizeitsport. Diese Einteilung passt zu modernen Definitionen der Sportwissenschaft. Leistungssportler sind dabei alle Ruderinnen und Ruderer, die mindestens im D-Kader sind. Alle anderen sind Freizeitsportler. Das ehemalige Ressort Breitensport wurde deswegen zum Ressort Freizeitsport umbenannt. Langfristiges Ziel ist es, wie beim Leistungssport ein Freizeitsportteam aufzubauen. Mit Katrin Ohlmann haben wir ein erstes Teammitglied gewonnen.

Ein besonderer Höhepunkt für den Freizeitsportbereich war die Anschaffung von sechs Euro-Fun-Booten mit einem Anhänger. Thomas Mittelstädt brachte diese Idee erstmals im Mai 2001 in unsere Vorstandsreihen. Nach einem intensiven Entscheidungsprozess konnten wir auf unserem ersten Rudersportforum im März 2002 in Neumünster die gerade für rund 15.000 Euro angeschafften Fun-Boote präsentieren. In Jahr 2002 wurden sie von Vereinen und Schulen gut gebucht.

Die auf dem zweiten Rudersportforum vorgestellten Ergebnisse der Vereinsumfrage sind ein weiterer Schritt des Verbandes, Möglichkeiten für mehr Kommunikation, Erfahrungsaustausch und Transparenz zwischen den Rudervereinen Schleswig-Holsteins zu schaffen. Wir bedanken uns bei allen Vereinen, die die Mühe auf sich nahmen, die Umfrage auszufüllen und bei Kim Koltermann und Christian Müller, die die Umfrage mit viel Engagement entwi-

ckelt und ausgewertet haben. So können erfolgreiche Modelle eines Vereines hilfreich bei der Weiterentwicklung des eigenen Vereins sein. Der Fragebogen soll auf dem nächsten Rudersportforum im November 2003 in Schleswig weiterentwickelt werden, um als ein ständiges Informationsinstrument zu dienen. Alle Vereine sind herzlich eingeladen, bei dieser Servicearbeit des Verbandes im Sportbereich sich mit eigenen Vorstellungen, Bedürfnissen und Wünschen einzubringen.

Ich bedanke mich bei den Rudervereinen Schleswig-Holsteins und bei meinen Vorstandsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit in den Jahren 2001 und 2002.

Ein besonderer Dank geht an unseren Lehrwart Andreas König, der mit seinen phantastisch gepflegten Internetseiten dem Rudersport in Schleswig-Holstein große Dienste erweist. Insbesondere der Bereich Sport verdankt ihm eine jederzeit aktuelle Darstellung der wichtigen Ereignisse.

Landestrainerteam

***Mark Amort, Christian Müller, Lars Koltermann,
Reinhart Grahn und Thomas Affeldt***

Leistungssportliche Erfolge schleswig-holsteinischer Ruderer/innen

Drei Medaillen und drei Platzierungen bei internationalen Meisterschaften 2002, davon:

- 2 □ Gold bei der Weltmeisterschaft (Geisler, Scholz),
- 1 □ Silber bei Weltmeisterschaft (Radünzel),
- 1 □ Gold bei der World U23-Regatta (Lehnigk),
- 1 □ Bronze bei der World U23-Regatta (Mennigen),
- 1 □ Platzierungen bei der Weltmeisterschaft (Lehnigk, Budde),
- 1 □ Platzierung bei der World U23-Regatta (Budde)

- 5 Deutsche Meisterschaften,
- 2 Silbermedaillen Deutsche Meisterschaften,
- 1 Bronzemedaille Deutsche Meisterschaft,
- 3 Eichkranzsiege,
- 5 Silbermedaillen Eichkranzrennen,
- 1 Bronzemedaille Eichkranzrennen,
- 1 Bronzemedaille Deutsche Jugendmeisterschaft,
- 2 Bronzemedaillen Bundesentscheid
- 7. Platz Gesamtwertung Bundeswettbewerb Jungen und Mädchen

Bewertung Teilnehmerzahlen

Von 27 möglichen Rennen wurden 11 beschickt (15 in 2001, 10 in 2000), davon 9 im Finale (11 in 2001, 7 in 2000).

Die Zahl der Vereine, die an den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften U23 (Eichkranz) und dem Deutschen Meisterschaftsrudern teilnahmen, ist gestiegen (Eichkranz: 6 in 2002, 3 in 2001; DM: 5 in 2002, 3 in 2001).

Teilnehmerzahlen bei den Ergometer-Tests: 116 dezentral und 150 zentral.

Entwicklung der Kaderzahlen und der leistungssportlich aktiven Vereine

Die Gesamtzahl der Kader leicht gefallen: 60 in 2002, 62 in 2001, 52 in 2000. Sehr junger Kader, Zahl der jüngeren weiter steigend, Zahl der leistungssportlich aktiven Vereine ist konstant.

Aktivitäten des Trainer-Teams 2002

- 11 Lehrgänge/Trainingsmaßnahmen für Sichtung und Förderung (9 in 2001, 7 in 2000)
- dezentrale Sichtung und Förderung durch Arbeit der Regionalstützpunkte
- Rendsburg und Ratzeburg
- Mannschaftszusammenführungen in den Regionalstützpunkten
- dezentrale Sichtung und Förderung durch Aktivitäten in den Vereinen
- Ruder-Camp
- Winter-Camp (beide in Kooperation mit Ruderjugend)
- dezentrale und zentrale Ergometer-Tests
- Trainer-Fortbildungen zentral
- Trainer- und Vereinsberatungen
- Weitergabe von Informationen aus LSV, DRV
- Kooperation mit Bundestrainern und Landestrainern anderer Landesruderverbände
- Unterstützung von Projektmaßnahmen
- Herausgabe von Lehrmaterialien
- Langstrecken-Tests
- Organisationsaufgaben im Bereich Anträge, Ehrungen, Zusammenarbeit mit DRV, LSV
- Unterstützung des Vorstandes zur Finanzierung des Trainer-Teams
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes
- Unterstützung des Sportinternates Ratzeburg

Veränderungen gegenüber Jahr 2001

- geschlossene Junioren-B-Zusammenführung
- größere Anzahl von Trainingszusammenführungen (speziell D/C-Kader)
- Aufbau des Sportinternates Ratzeburg mit Unterstützung des RVSH
- gezielte Verteilung Leistungssportfördermittel nach LSV/DSB-Kriterien

Spezielle Ziele für 2003

- Stärkung der konditionellen Fähigkeiten (Trainerfortbildung, Tests)
- Erweiterung des Trainer-Teams
- Sichtsungsmaßnahmen im Land für Sportinternat
- Aktivierung weiterer kleinerer Vereine für Wettkampfsport
- vermehrte Anzahl an Trainingswochenenden
- weniger zentrale Maßnahmen, kleinere Lehrgänge

Finanzen

- Sicherstellung der Lehrgangsmittel muss erfolgen (Kostensteigerungen, Kürzungen im LSV)
- Sicherstellung künftiger Leistungssportfördermittel durch Begrenzung auf förderungswürdige Bootsklassen laut BL/DRV-Kriterien

Referat Frauen

Heida Benecke

Nachlese

20./21. Januar 2001: Teilnahme an der Jahrestagung der DRV-/LRV-Frauen/AF in Frankfurt.

16.-18. Februar 2001: Frauenlehrgang in Ratzeburg (Leitung: Lisa Börms), 51 Frauen aus 20 Vereinen aus Schleswig-Holstein, Nordschleswig, Hamburg, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern nahmen an der Veranstaltung teil.

Auf der Mitgliederversammlung im März 2001 übernahm ich Lisas Börms' Nachfolge im Frauenreferat.

20.-22. April 2001: Teilnahme als Delegierte am Deutschen Rudertag in Bonn.

11.-13. Mai 2001: Frauenwanderfahrt auf der Trave, 17 Ruderinnen aus 8 Vereinen nahmen teil.

26./27. Januar 2002: Teilnahme an der Jahrestagung der DRV-/LRV-Frauen/AF in Duisburg.

8.-10. Februar 2002: Frauenlehrgang in Ratzeburg, 52 Frauen aus 16 Vereinen aus Schleswig-Holstein, Nordschleswig, Hamburg, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern nahmen an der Veranstaltung teil.

18.-21. April 2002: Teilnahme am Frauenforum in Schweinfurt.

25.-27. Mai 2002: Frauenwanderfahrt auf der Trave von Lübeck nach Bad Oldesloe und zurück, 13 Frauen aus 7 Vereinen nahmen teil.

8./9. Juni 2002: Teilnahme am 50jährigen Jubiläum des Nordschleswigen Ruderverbands.

10.-12. Januar 2003: Teilnahme an einer Veranstaltung der ev. Akademie Nordelbien in Bad Segeberg „Olympia bewegt“.

18./19. Januar 2003: Teilnahme an der Jahrestagung der DRV-/LRV-Frauen/AF in Koblenz.

14.-16. Februar 2003: Am Frauenlehrgang in Ratzeburg haben 54 Frauen aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern teilgenommen.

Vorschau:

4.-6. April 2003: Teilnahme als Delegierte am Deutschen Rudertag in Oberhausen.

23.-25. Mai 2003: Frauenwanderfahrt auf der Schlei von Schleswig nach Kappeln und zurück (mit Führung im Haithabu-Museum und Wikinger-Menü).

18.-21. September 2003: Segeltörn auf dem Dreimast-Schoner „Pippilotta“ von Kappeln aus auf der dänischen Südsee (www.pippilotta.de).

Lehrteam

Andreas König, Reinhart Grahn und Jens-Peter Meißner

Die Aufgaben des Lehrwesens im Ruderverband Schleswig-Holstein werden weiterhin von einem Team wahrgenommen. Dabei bewältigt Jens-Peter Meißner den Bereich „Schule und Protoktoren“, Reinhart Grahn „Landestrainerteam und Video“ und Andreas König „Verbände und Seminare“.

Wir wollen Ihnen stichpunktartig die wesentlichen Tätigkeiten der beiden letzten Jahre 2001 und 2002 nennen:

- Im Januar 2001 Tagesseminar Aqua Jogging im Sport- und Bildungszentrum in Bad Malente mit 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.
- Im Oktober 2001 fand in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Ruderverband ein Seminar zur Rudertechnik mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Dazu und für weitere Informationen haben wir eine Website eingerichtet unter rudertechnik.de.
- Auch im Oktober gemeinsame Sitzung des DRV Ressorts Wissenschaft und Lehre mit den Landeslehrreferenten in Ratzeburg.
- Im Herbst 2001 gab es eine Qualifizierung für Fachübungsleiter/innen C in Rendsburg, Ratzeburg, Schleswig und Kiel. Alle 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 11 Vereinen erhielten nach erfolgreicher Prüfung ihre Lizenz.
- Im Dezember 2001 Teilnahme am 5. Konstanzer Rudersymposium.
- Im September 2002 Tagesseminar Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischem Zeitungsverlag in Rendsburg.
- Im Oktober 2002 Protektorentreffen in Kiel.
- Im September 2001 und 2002 der jährliche Lehrtreff mit dem RVSH-Lehrteam, dem Lehrausschuss der Ruderjugend und dem Landestrainerteam in Kiel.
- Im November 2001 und 2002 Tageskurse Square Dance in Lübeck mit Klaus Lange.
- Im Dezember 2002 zusammen mit dem Trainerteam die Trainerfortbildung zum Thema Krafttraining am Sportinstitut der Universität Kiel.
- Die Honorarordnung und die Hinweise zur Qualifizierung wurden aktualisiert.
- Das Lehrteam und weitere RVSH-Vorstandsmitglieder sind in die Fachübungsleiterkurse des DRV in Ratzeburg mit Referaten und Prüfungen eingebunden.

Was wir in den beiden nächsten Jahren vorhaben:

- Im Herbst 2003 führen wir die Qualifizierung für Fachübungsleiter/innen C in Ratzeburg, Schleswig und Kiel durch. Ausschreibung und Anmeldung finden Sie unter rsh.de.

- Ein jährliches Treffen der Protpektoren/innen.
- Im Frühjahr 2004 Seminar für Bootswarte bei Bootsbau Baumgarten in Warin.
- „Auf den Punkt gebracht“: Angebote in Tagesseminaren anbieten.
- Für die Referenten und Vorstandsmitglieder wollen wir ein Seminar „Visualisierung, Moderation und Präsentation“ in 2004 anbieten.
- Wir wollen weitere Mitglieder für das Lehrteam gewinnen.

Wir danken allen Referenten und Vorstandsmitgliedern für Ihren Einsatz und Hilfe. Ein weiterer Dank an dieser Stelle auch an alle Vereine, bei denen wir mit Seminaren zu Gast sein durften, und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Ihre Verbesserungsvorschläge. Weitere Hinweise finden Sie im Internet unter rish.de. Schauen Sie doch einmal rein oder schreiben Sie uns an info@rish.de.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Kim Koltermann

Die Öffentlichkeitsarbeit des Ruderverbandes Schleswig-Holstein war im Jahr **2001** von einigen Veränderungen geprägt. Dennoch wurden die Aktivitäten in einigen Bereichen intensiviert.

Leitfaden: Die Verbandszeitung „Der Leitfaden“ nahm im Jahr 2001 eine zentrale Position der Arbeit ein. Hauptziel war die regelmäßige Veröffentlichung, die auch weitestgehend stattfand. Die Idee, den Leitfaden im Team zu erstellen, hat sich bewährt: Das Team versorgte mich regelmäßig mit Berichten. „Der Leitfaden“ soll eine Mischung aus Information und Unterhaltung sein.

Einigen Rückmeldungen zufolge ist es gelungen, den Leitfaden mit den vielen Adressen, Rufnummern und Terminen wieder zu einem zuverlässigen Nachschlagewerk für die Ruderinnen und Ruderer in unserem Verbandsgebiet zu machen. Nach einem Wechsel zur Firma „Graphics Media“ hat sich das Layout verbessert, die Druckqualität nach einigen Anfangsschwierigkeiten auch. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Mitglieder des Teams für Öffentlichkeitsarbeit für die fleißige Mithilfe.

Presse: Die Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag (sh:z) wurde intensiviert. Hans-Werner Klünner, Redaktionsleiter Sport im „sh:z“, nahm sich Zeit für eine genaue gemeinsame Durchsicht des „Leitfadens“ und gab wichtige Tipps zur Verbesserung unserer Verbandszeitung, die schon zu einem Großteil umgesetzt wurden. Für den sh:z – Bereich wurde vor den Landesmeisterschaften in Bad Segeberg ein Vorbericht aus der Sicht der Nordvereine verfasst, der durch Herrn Klünner auf die einzelnen Lokal-Sportredaktionen verteilt und zu einem günstigen Zeitpunkt veröffentlicht wurde. Über die Mitgliederversammlung des RVSH in Kiel wurden in der „lsv-news“ vom Landessportverband, den „Kieler Nachrichten“ und im „Rudersport“ Berichte veröffentlicht.

Internet: Die Website unter www.rish.de wurde von Andreas König betreut. Sie ist ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit des RVSH und wurde häufig angeklickt.

Fachübungsleiter C-Lehrgang: Beim Fachübungsleiter C-Lehrgang des RVSH hatte ich Gelegenheit, den angehenden Trainern Hinweise zur Öffentlichkeitsarbeit zu geben und sie über die Öffentlichkeitsarbeit im Ruderverband Schleswig-Holstein zu informieren.

Repräsentation: Im November habe ich ein vom deutschen Ruderverband organisiertes Treffen für die Pressesprecher aus den Landesruderverbänden in Benrath besucht.

Auch das Jahr **2002** steht für eine Intensivierung der Aktivitäten des Ruderverbandes Schleswig-Holstein im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Leitfaden: Ein Ziel für das Jahr 2002 war, unseren „Leitfaden“ regelmäßiger zu veröffentlichen. Dies ist gelungen, wenn auch nicht perfekt, da gespart werden musste und ich zeitweilig zu wenig Textmaterial erhalten habe. Bezüglich der Finanzierung kam uns die Firma „Icehouse Design“ (vorm. „Graphics Media“) aus Husum erheblich entgegen. Liest man die Zeitungen anderer Landesruderverbände, kann festgestellt werden, dass wir mit dem „Leitfaden“ in den Bereichen Layout, Druckqualität und Inhalt den Vergleich nicht scheuen müssen. Kollegen aus anderen Bundesländern haben die Zeitung mehrfach per Mail gelobt. Auch ist es uns gelungen, drei Inserenten zu akquirieren. Mein Dank gilt den Mitgliedern des Teams für Öffentlichkeitsarbeit für die Mitarbeit.

Presse: Verschiedene Zeitungen wurden mit Nachrichten aus dem Gebiet des Ruderverbandes Schleswig-Holstein versorgt: Der „sh:z“, der anlässlich des Gewinns des Hans Hansen-Preises auch eine große Reportage zum Trainingslager in Ratzeburg veröffentlichte, die „lsv-news“ vom Landessportverband, der „Rudersport“ und die „Lübecker Nachrichten“, die zum Beispiel eine Reportage zum Ruder-Camp in Eutin veröffentlichten. Das sehr erfolgreiche Junioren-B-Projekt („Schleswig-Holstein-Achter“) wurde in einigen Zeitungen in Schleswig-Holstein intensiv begleitet. Der Schleswig-Canal-Cup schließlich tauchte in der Berichterstattung nahezu aller norddeutschen Zeitungen und Sender auf. Insgesamt kann eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Pressestellen festgestellt werden.

Umfrage unter den RVSH-Vereinen: Gemeinsam mit Christian Müller habe ich eine Umfrage unter den Vereinen des Ruderverbandes Schleswig-Holstein durchgeführt. Die Zahl der Rückmeldungen aus den Vereinen war mit 20 recht gut. Hauptthemen waren Freizeitsport und Beitragsstrukturen der Vereine. Die Präsentation beim Sportforum in Lübeck wurde gut angenommen; es wurde im Anschluss rege diskutiert.

Fortbildungen: Im September fand eine Fortbildung mit dem sh:z-Sportchef Hans Werner Klünner statt. Die Fortbildung war interessant, beim nächsten Mal wäre eine höhere Beteiligung aus den Vereinen wünschenswert.

Internet: Die Website www.rish.de wird weiterhin von Andreas König betreut. Die Homepage ist in Bezug auf Aktualität und Seriosität ein Musterbeispiel.

Repräsentation: Ich habe Grußworte beim Ruderklub Flensburg übermittelt und dem Vorstand des Segeberger Ruderclubs Vorschläge für eine Intensivierung seiner Öffentlichkeitsarbeit unterbreitet.

Ziele für 2003/2004:

- Der „Leitfaden“ soll viermal pro Jahr erscheinen.
- Der „Leitfaden“ soll von vielen Ruderinnen und Ruderern in Schleswig-Holstein gelesen werden. Dazu gehört auch, dass die Ausgaben in den Vereinen ausgelegt werden.
- Die Vereine sollen zu mehr Mitarbeit an unserer Verbandszeitung animiert werden.

- Es sollen mehr Inserenten für den „Leitfaden“ geworben werden.
- Die Zusammenarbeit mit den Pressestellen aus Schleswig-Holstein soll weiter intensiviert werden.
- Die Zusammenarbeit mit dem „Rudersport“ soll weiter intensiviert werden.
- Die Umfrage unter den Vereinen soll jährlich durchgeführt werden, da die Vereinsvertreter beim Sportforum in Lübeck diesen Wunsch äußerten. Hierfür sollen rechtzeitig Themenvorschläge eingeholt bzw. erarbeitet werden.

Referat Wanderrudern

Norbert Kays

In den beiden Berichtsjahren nahm der Ruderverband Schleswig-Holstein an den gemeinsamen Sitzungen des Ausschusses Wanderrudern des DRV mit den Wanderruderwarten der Länder teil. Mit guter Übereinstimmung konnten viele gemeinsame Beschlüsse erarbeitet werden. Seitens des DRV wird immer wieder bemängelt, dass nur wenige Vereine in Schleswig-Holstein sich an den Fahrtenwettbewerben beteiligen. Es wird daher nochmals darum gebeten, über eine Beteiligung nachzudenken bzw. sich an den Aktionen des Bereichs Wanderrudern zu beteiligen. Hinsichtlich der Wanderfahrten allgemein wurde festgestellt, dass die Altersstruktur im Schnitt um die 60 Jahre liegt, darunter stagnieren die Zahlen bzw. sind in der Jahresgruppe unter 35 rückläufig. Das elektronische Fahrtenbuch könnte bei der Auswertung für den eigenen Bedarf, aber auch für den Fahrtenwettbewerb, gute Dienste leisten. Nähere Auskünfte erteilen wir dazu gerne. Wir haben zu dem Thema elektronisches Fahrtenbuch in unserem nächsten Mitteilungsblatt „Leitfaden“ einen ausführlichen Bericht verfasst. Die Software dazu kann kostenfrei über das Internet bezogen werden.

Zum Thema „Tag des Rudersports“ des DRV wurde protokolliert, dass Lübeck für 2007 Interesse bekundet hat. Im Jahre 2007 haben die beiden Vereine LFRG und LRK in Lübeck ihr 100jähriges Jubiläum. Seitens des DRV wäre daher denkbar, 2007 den „Tag des Rudersports“ nach Lübeck zu vergeben.

Auch 2003 werden wieder interessante Angebote bei der Bootsbörse anzufinden sein. Die Unterlagen können mit Rückporto angefordert werden, sind aber auch im Internet einzusehen. Es geht hierbei nicht nur um Boote, sondern auch um Zubehör des Rudersports. Auch Kaufangebote führen schnellstens zum Erfolg.

2001 fand eine Verbandswanderfahrt zusammen mit der Friedrichstädter Rudergesellschaft auf der Eider und Treene statt und 2002 zusammen mit dem Germania Ruderverein Eutin auf der Schwentine. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Bestandaufnahme über die chaotischen Umsetzungsmöglichkeiten in Bad Malente gemacht und es haben mittlerweile positive Gespräche mit dem dortigen Bürgermeister stattgefunden.

2002 konnte der RVSH den Wasserwanderatlas Schleswig-Holstein als Onlinefassung komplett ins Internet stellen. Die Internetfassung ist kräftig modernisiert worden und stellt sich als brandaktuell vor. Wir bitten unsere Mitgliedsvereine, dass uns Änderungen möglichst umgehend bekannt gegeben werden. Vor allen Dingen, wenn Änderungen bei der Befahrbarkeit auftauchen, die zu einer Gefährdung führen (siehe z.B. obere Trave). Ein Änderungsfor-

mular ist der Onlinefassung zugefügt worden, so dass die Mitteilung per Email gesendet werden kann. Gerne würde wir dem Gesamtwerk aussagekräftige Fotos von z.B. Wanderfahrten, Gewässern oder Bootshäusern beifügen. Auch hier sind wir auf Eure Mitarbeit angewiesen. Der Wasserwanderatlas kann unter wanderrudern.rish.de aufgerufen werden.

Unsere Verbandsboote in Lübeck und Schleswig befinden sind im gutem Zustand und wurden für viele Wanderfahrten ausgeliehen.

Im Jahr 2003 ist zusammen mit den Nordschleswigschen Ruderverband eine Wanderfahrt auf der Ostsee und auf dem Haderslebener Fjord geplant.

Referat Ruderreviere und Umwelt

Ekkehard Geib

„Konsens prägt das derzeitige Bild in der Zusammenarbeit“, dies war der Tenor des letzten Berichts, und er ist es auch heute. Die Arbeit der vergangenen Jahre war geprägt durch die Mitarbeit im Arbeitskreis Natura 2000, der in Zusammenarbeit zwischen dem Umweltausschuss des Landessportverbandes und dem Umweltministerium des Landes eingesetzt wurde. Während der Umweltausschuss des LSV nur noch außerordentlich selten tagt, hat die Arbeit im AK Natura 2000 stark zugenommen.

Worum geht es? Zur Umsetzung der EG-Vogelschutz-Richtlinie und der FFH-Richtlinie (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) haben die Bundesländer ein Netz von geschützten Gebieten Natura 2000 an die EU gemeldet. Die Mitgliedsstaaten sind jetzt gefordert, „Verschlechterungen zu verhindern“ d.h. mindestens den Status quo zu sichern. In Schleswig-Holstein soll versucht werden, den Schutzzweck möglichst nicht durch ordnungsrechtliche Regelungen d.h. durch Naturschutz-Verordnungen zu sichern sondern zu versuchen, durch freiwillige Vereinbarungen einen adäquaten Schutzstatus zu sichern.

Dazu wurde in Zusammenarbeit in dem Arbeitskreis zusammen mit Vertretern des Umweltministeriums zunächst eine Absichtserklärung „Natura 2000 und Sport“ erarbeitet und darauf aufbauend eine „Rahmenvereinbarung“.

In einem nächsten Schritt werden nun für die einzelnen Gebiete, in denen eine Sportausübung stattfindet, in einer Gebietsvereinbarung die Art und Intensität des ausgeübten Sports beschrieben sowie die geplanten freiwilligen Maßnahmen zum Schutz der Reviere.

Die Absichtserklärung und die Rahmenvereinbarung wurden von dem Präsidenten des LSV, Herrn Dr. Wienholtz, und dem Umweltminister, Herrn Klaus Müller, unterzeichnet sowie die ersten Mustergebietsvereinbarungen abgeschlossen und zwar für die Treene und für das Brodtner Ufer.

Die Arbeit an den weiteren Gebietsvereinbarungen werden fortgeführt.

Wir Ruderer sind hier bislang nur am Rande beteiligt; in den weiteren Schritten ging es vor allem um die Ostsee-Gebiete, angefangen von der Flensburger Förde über Eckernförde, Kolberger Heide (Schönberger Strand etc.) und rund um Fehmarn bis hin zum Dummersdorfer Ufer, Dassower See und Trave.

Die Arbeiten verlaufen insgesamt recht konsensual. Es sind bislang noch keine unüberwindbaren Schwierigkeiten aufgetaucht.

Die nächsten Gebiete, die jetzt zu erarbeiten sind, sind die Schwentine und die von ihr durchflossenen Seen, soweit sie als Natura 2000 Gebiete gemeldet wurden.

Es bleibt zu hoffen, dass auch die EU den von Schleswig-Holstein eingeschlagenen Weg der freiwilligen Vereinbarungen als ausreichend ansieht, um den besonderen Status dieser Schutzgebiete zu sichern.

Neben den Arbeiten an der Umsetzung der Natura 2000 Gebiete gab es noch eine Fülle von Stellungnahmen zu weiteren Papieren des Umweltministeriums zu erarbeiten : Programme und Planungen, Landschaftsprogramme, Landesraumordnungspläne, Landschaftsrahmenpläne, Landschaftspläne, Syntheseberichte, Umsetzung der Wasserrahmen-Richtlinie und Flussgebietsbeiräte ... Wer vermag das alles noch zu lesen – und vor allem – auch zu verstehen?

Zum Glück kann man sagen – von kleinen Scharmützeln einmal abgesehen: „Konsens prägt das derzeitige Bild in der Zusammenarbeit“.

Landesjugendleiter

Daniel Nolte und Hauke Hinz

Allgemeines

In der Schleswig-Holsteinischen Ruderjugend (SHRJ) hat ein Umbruch eingesetzt, der mit dem Ausscheiden von Jan Andre als 1. Vorsitzender (Vereine) begann. Personelle Umbesetzungen bedingen auch fast immer neue Arbeitsweisen und neue Ideen, aber auch eine Unsicherheit, die mit den neuen Aufgaben einhergeht. Es ist eben noch nicht alles Routine. Seit 2001 leitet nun Daniel Nolte die Geschicke der SHRJ. Die „Phase der Findung“ ist bei ihm inzwischen so gut wie abgeschlossen.

Im Jahr 2002 übergab Frank Benson den 2. Vorsitz (Schul- und Schülerrudern) an Hauke Hinz. Vieles ist noch neu und vieles auch noch nicht ganz durchschaubar, doch auch diese Eingewöhnungsphase wird in diesem Jahr sicher zu Ende gehen.

Um den Wechsel im geschäftsführenden Vorstand zu komplettieren, wird nun im Jahr 2003 Sönke Nehls die Kassenführung abgeben. Eine Kandidatin ist bereits gefunden, die dann vom Vorstand vorgeschlagen werden wird. Weitere Interessenten sind herzlich aufgefordert, sich zu melden und dann in der SHRJ mitzuwirken.

Allgemeine Arbeit

Geprägt durch die Umstrukturierungen im Vorstand ist zur Zeit viel Leben im Vorstand der SHRJ. Jan und Frank haben uns den Einstieg so einfach wie möglich gemacht und uns noch viel Arbeit abgenommen und beratend zur Seite gestanden. Dennoch sich mit den Neuen auch neue Ideen gekommen, deren Umsetzung begonnen hat, aber sicher noch einige Jahre andauern wird. Die Zusammenarbeit im Vorstand ist wenig problematisch, da die einzelnen

Ressorts mit sehr erfahrenen und kompetenten Personen besetzt sind. Vieles läuft einfach ohne großen Diskussionsbedarf des gesamten Vorstandes. Leider erlaubte uns auch die finanzielle Lage im Jahr 2002 nicht, mehr als eine ausführliche Vorstandssitzung und eine weitere kurze Sitzung neben den Ressortsitzungen zu machen.

Aber auch die Zusammenarbeit mit dem RVSH läuft zur überwiegenden Zufriedenheit. Das Engagement unserer Vorstandsmitglieder, die zum Teil auch in Gremien des RVSH zu finden sind, ermöglichen uns Zugang zu wichtigen Informationen und Personen und öffnen vielfach Türen, die sonst nicht so einfach zu öffnen wären.

Sportliches

Im Jahr 2001 wurden Überlegungen angestellt, die Mannschaft der SHRJ beim Bundeswettbewerb zu verkleinern und die Qualifikation der Teilnehmer – abgesehen von den Landesmeistern – über Mindestzeiten zu regeln. Da sich die aufgestellten Zeiten im Test als zu unsicher herausstellten, wurde wie gehabt eine Mannschaft zusammengestellt. Wie ungeeignet die Qualifikationszeiten gewesen wären, zeigt sich in der Bilanz der Endergebnisse des Bundeswettbewerbes. Unsere Mannschaften belegten in den vergangenen beiden Jahren außerordentlich gute Platzierungen. Die Schattenseite stellen die mit der großen Mannschaft verbundenen finanziellen Probleme dar. Die Anzahl der Betreuer, die Anzahl der Busplätze, und vieles mehr waren nicht mehr ausreichend und mussten zu Lasten des Etats aufgestockt werden. Dies zwingt uns, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Neben dem Bundeswettbewerb haben sich das Rudercamp in Eutin und auch das neu eingeführte Wintercamp in Lübeck zu wahren Highlights bei den Kindern entwickelt. Die Meldezahlen von manchmal fast 70 Kindern bringen die Betreuer und Organisatoren jedes Mal an den Rand des Machbaren.

Im Schulrudern sind die Teilnehmerzahlen beim Landeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ auch in den vergangenen beiden Jahren leider nicht deutlich in die Höhe gegangen. Die geringen Meldezahlen führten leider dazu, dass auch unsere Mannschaften beim Bundesfinale nicht mehr so oft um die Plätze 1 bis 6 mitfahren, sondern sich mehr im B-Finale wieder fanden. Erfreulich ist aber die Teilnahme von neuen Schulen, die das Programm deutlich beleben. Wir werden uns weiter Gedanken machen müssen, wie das Schulrudern wieder an Image gewinnen kann, damit unser größter Schulwettbewerb auch wieder zu einem echten großen Wettkampf wird.

Neben den Regatten möchte ich auch die gut besuchten Wanderfahrten der SHRJ erwähnen, die jedes Jahr interessante Ruderreviere vorstellen und Jugendlichen viele Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und Anleitung zu sinnvoller Freizeitgestaltung im Bereich des Ruderns bieten. Wanderfahrten auf Wümmen, Hamme, Beek, Unterelbe und dem Plöner See haben stattgefunden und sollen zum Teil auch in den kommenden Jahren wieder stattfinden. Die gute Resonanz der Teilnehmer zeigt, dass hier weiterhin Bedarf besteht.

Lehre

Das Programm der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ist wie in den vergangenen Jahren wieder gut ausgelastet gewesen. Stattgefunden hat in 2001 der Bootsobleutelehrgang in Elmshorn und in 2002 der Jugendbetreuerlehrgang in Schleswig. Während der Bootsobleutelehrgang wie jedes Mal von den Elmshornern dominiert wurde, war die Herkunft der Jugendbetreuer auf das ganze Verbandsgebiet und noch weit darüber hinaus verteilt. Wie

empfehlenswert diese Lehrgänge sind, zeigt die Anmeldung von Ruderern aus Berlin und Darmstadt, die von diesen Lehrgängen gehört hatten.

Finanzielles

Die finanzielle Situation der SHRJ ist alles andere als beruhigend. Die große Anzahl der Teilnehmer am Bundeswettbewerb und damit verbundene Kosten sind möglicherweise ein Punkt, aber auch andere Punkte könnten eine Rolle spielen. Die knappe Kassenlage hat im vergangenen Jahr schon zu Einsparungen im Verwaltungsbereich geführt. So wurde eine Vorstandssitzung mit den damit verbundenen Kosten eingespart und auch Tagungen und Landesvertretertreffen des geschäftsführenden Vorstandes auf Bundesebene mussten zum Teil gestrichen werden. Da wir zur Zeit keine weiteren Einsparmöglichkeiten in diesem Bereich sehen, muss sicher auch in den Leistungen der SHRJ eingespart werden. Welche Bereiche das treffen kann, steht noch nicht endgültig fest. Der Haushalt für 2003 ist aufgestellt und auch hier wurden schon wieder deutliche Abstriche vorgenommen. Weitere werden folgen müssen, denn auch wir können nicht mehr auf die bislang regelmäßig gezahlten Zuschüsse verschiedener Institutionen vertrauen. Die Lage ist also schwierig, wenn auch noch nicht bedrohlich.

Internet und Öffentlichkeit

Die Internetpräsenz der SHRJ unter www.rish.de wurde weiter ausgeweitet. Neu entstanden ist in 2002 u.a. eine eigene Schülerruderseite. Auch die Möglichkeit, Meldungen zu den Veranstaltungen der SHRJ online zu erledigen, werden eifrig genutzt und ersparen uns und den Vereinen viel Arbeit. Das Ausschreibungsheft kann im Internet in Teilen auch aktualisiert angeboten werden.

Eben dieses Ausschreibungsheft ist für 2003 Anfang des Jahres erschienen und soll möglichst vielfältig über das Angebot für jugendliche Ruderer in Schleswig-Holstein informieren. Auch Ausschreibungen für Veranstaltungen aus den Vereinen sind erwünscht, wenn diese offen für andere Vereine sind. Daher möchte ich alle Vereine bitten, diese Möglichkeit zu nutzen und uns im Herbst die Planung geeigneter Veranstaltungen mitzuteilen. Wir möchten mit diesem Heft die Infopost unsererseits verringern und damit weitere Gelder sparen.

Ausblick

Auch in 2003 und 2004 soll es wieder ein vielfältiges Angebot der SHRJ geben. Leider wird die finanzielle Situation, wie oben erwähnt, nicht besser. Da der Vorstand am Rand der Einsparmöglichkeiten angekommen ist, und weitere Einschnitte zur Streichung der Kontakte im DRV oder zur Streichung des Austausches im Vorstand führen würden, müssen wir an den Stellen alternative Finanzierungen prüfen, an denen uns Zuschüsse fehlen. Das wird in diesem Jahr zunächst einmal den Bundeswettbewerb treffen, da die Haushaltslage des RVSH keine Erhöhung unserer BW-Zuschüsse zulässt. Wie die Alternativen aussehen, steht zur Zeit noch nicht fest. Erhöhungen des Teilnehmerbeitrages, Reduzierung der Teilnehmerzahlen und Streichung von Zusatzprogrammen wären Möglichkeiten, deren Effektivität geprüft werden muss.

Lübecker Regatta-Verein

Andreas-Henry Klüssendorff

Der Lübecker Regatta-Verein konnte mit den Jahren 2001 und 2002 insgesamt wieder zufrieden sein.

Der gleichzeitig zum Wintercamp durchgeführte Lübecker Laufwettbewerb konnte sich nach der Absage in 2000 erfreulicherweise steigender Meldezahlen erfreuen. Auch die Lübecker Ruder-Regatta konnte ein positives Meldeergebnis in beiden Jahren verzeichnen. Vor allen Dingen die Meldezahlen der Jungen und Mädchen steigen wieder stetig an. Hoffen wir, dass dieser Trend auch in den nächsten Jahren noch weiter anhält und für Nachwuchs sorgt. Erfreulich die fast vollständige Meldung der Schleswig-Holsteinischen Rudervereine. Dies trägt sehr zum Bestehen der Regatta bei.

Die Presse und Zuschauerresonanz war in beiden Jahren gut und Dank unserer vielen Helfer aus den vier Lübecker Vereinen konnte die Regatta jeweils pünktlich beendet werden. Das Wetter war gerade in diesem Jahr etwas schwierig, da der Sattelplatz doch sehr aufgeweicht und matschig war. Das wirkte sich auf die gute Stimmung bei Aktiven, Zuschauern und Helfern aber nicht aus.

Jeweils im September veranstalteten wir die Lübecker Interne Ruder-Regatta auf dem Kanal. Die Aktiven der Lübecker Vereine und der Schülerruderriegen starteten in zahlreichen Rennen gemeinsam und ruderten im Frauen bzw. Männer-Einer um die Stadtmeisterschaft. Im Hanseatischen Langstreckenrennen ruderten Männer-Achter und Frauen-Vierer um die Wanderpokale.

2003 findet zum 75. Mal eine Ruder-Regatta auf Lübecker Gewässern statt. Am 3. und 4. Mai 2003 auf der Wakenitz wird auch gleichzeitig wieder die Jungen und Mädchen-Regatta über die Strecke gehen.

Das Hanseatische Langstreckenrennen und die Lübecker Interne Regatta veranstalten wir am 20. und 21. September 2003 auf dem Kanal.

Schleswig-Holsteinischer Regattaverein

Udo Ehmke

Die 20. und 21. Ruderregatta in Bad Segeberg erbrachten jeweils gegenüber den Vorjahren eine erhebliche Steigerung der Beteiligten Vereine. In 2002 erhielten wir mit 950 Bootsmeldungen eine weitere Steigerung, überwiegend in den Nachwuchsrennen. Der Landesentscheid der Jungen und Mädchen, sowie die Bestenkämpfe der Junioren/Innen B, sowie die Landesmeisterschaften der Junioren A, geben dieser Regatta ihren besonderen Reiz.

Bei jeweils guten bis idealen Bedingungen konnten die Rennen über die 1000m Strecke gebracht werden. Beachtenswert auch die Leistung der Segeberger Ruderjugend, die sich regelmäßig mit großem Einsatz in die Regattaorganisation mit einbringt.

Regelmäßig richtet der SRC jeweils im Januar den Lauf der Ruderer um den Gr. Segeberger See aus, und seit 3 Jahren mit ständig steigender Teilnehmerzahl einen Silvesterlauf am letzten Tag des Jahres als Freizeitsportangebot für Jedermann.

Nach 27 Jahren gab es jetzt einen Führungswechsel im Vorstand des SHRV. Zum Nachfolger von Klaus Nibbe (Rendsburg) wurde auf der Jahreshauptversammlung am 2. März 2002 in Bad Segeberg Udo Ehmke (Bad Segeberg) zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Der scheidende Vorsitzende berichtete über die Entwicklung des Regattageschehens im Lande mit den Schwerpunkt Regatten einst in Rendsburg und Kiel. Auch der Nikolauslauf in Neumünster wurde lange unter der Leitung des SHRV ausgerichtet. In den letzten Jahren hat sich die gute Zusammenarbeit bei der Segeberger Landes-Regatta bewährt. Trat der Schleswig-Holsteinische Regatta-Verein hier mit Klaus Nibbe als langjähriger Regattaleiter als Veranstalter auf, so konnte er sich stets der Unterstützung des ausrichtenden Segeberger Ruderclubs sicher sein. Schon daher lag es nahe, den zukünftigen Vorsitzenden aus den Reihen des Segeberger Ruderclubs zu suchen. Dem Wunsch von Klaus Nibbe, Udo Ehmke zu seinem Nachfolger zu wählen, folgte die Versammlung einstimmig. Ebenso einstimmig bestimmte die Jahreshauptversammlung Wolfgang Ebert, Segeberg zum neuen Stellvertreter und Dr. Thomas Haarhoff, Reinfeld, zum neuen Schatzmeister.

Abschließend wurde Klaus Nibbe zum Ehrenvorsitzenden ernannt und mit der goldenen Ehrennadel des SHRV ausgezeichnet. Der Vorsitzende des RVSH Thomas Mittelstädt dankte Klaus Nibbe und überreichte ihm eine Flüstertüte mit der Aufforderung, seine Stimme im Rudersport in Schleswig-Holstein auch in Zukunft nicht verstummen zu lassen.

Das Jahr 2003 bringt für die Senioren erstmalig auf der 22. Segeberger Ruderregatta am 14./15. Juni Rennen um die Landesmeisterschaft Schleswig-Holsteins. Und natürlich stehen die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2004, 100 Jahre SHRV, an.

Stellvertretender Vorsitzender – Kasse

Klaus-Peter André

Verwendungsnachweis 2001 – Einnahmen		DM
1.0	Mitgliedsbeiträge	25.655,00
2.0	Zuschuss des Landessportverbands Schleswig-Holstein (LSV)	
2.1	Verwaltung, Schulungen, Lehrgänge, Meisterschaften, Veranstaltungen	57.718,22
2.2	Gehälter Landestrainer	50.000,01
3.0	Sonstige Einnahmen	
3.1.	Skonto und Zinsen	1.832,06
3.2	Verkaufserlöse	140,00
3.3	Nutzungsgebühr für Verbandsboote	200,00
3.4	Sonstiges	30,11
4.0	Veranstaltungen	
4.1.	Schulungen, Lehrgänge und leistungssportliche Maßnahme	5.490,00
4.2	Breitensport	4.480,00
5.0	Leistungsförderung in der Ruderakademie in Ratzeburg	
5.1	Beitragsanteil des LSV zur Standortsicherung	24.999,10
5.2	Zuschuss des LSV für Leistungsförderung	46.000,02
6.0	Fördermittel des LSV für den Leistungssport	
6.1	Fördermittel des LSV (Gehälter für Stützpunkt und TF-Gruppenleiter)	in 5.2
6.2	Trainerfortbildung C. Müller	673,08
6.3	wie vor, V. Tiedemann und K. Gehrt	1.152,26
6.4	physiotherapeutische Maßnahmen, J. Weerstand	2.700,00
6.5	internationale Junioren-Regatta in Deutschland	0
6.6	internationale Regatta in Ratzeburg	7.500,00
7.0	Bestände am 31. Dezember 2000	
7.1	Girokonto	7.142,56
7.2	Sparbuch	9.550,06
		16.692,62
7.3	Katastrophenfonds (12.283,44 und 12.891,06)	25.174,50
		41.867,12
Zusammen		270.436,98 DM
aufgestellt im Februar 2002		

Verwendungsnachweis 2001 – Ausgaben		DM
1.0	Personalkosten für Landestrainerteam	70.200,00
2.0	Sächliche Verwaltungskosten	
2.1	Büromaterial	2.289,34
2.2	Porto	1.447,27
2.3	Fernsprechgebühren	781,50
2.4	Sonstiges, z.B. Versicherungen, Vervielfältigungen, Leitfaden	7.622,92
3.0	Verbandsvorstand	
3.1	Landesebene	11.150,68
3.2	Bundesebene	5.493,84
3.3	Unternehmensberatung	2.100,00
4.0	Beiträge	
4.1	Verschiedene	649,12
4.2	Schleswig-Holsteinische Ruderjugend	3.000,00
5.0	Allgemeine Ausgaben	
5.1	Schulungen und Lehrgänge	
5.1.1	Senioren- und Breitensportförderung	8.150,20
5.1.2	Fachübungsleiter und Junioren	3.966,67
5.1.3	Breitensportveranstaltungen	2.077,20
5.1.4	sonstige Lehrgänge	2.859,56
5.2	Meisterschaften und Veranstaltungen	
5.2.1	Deutsche- und Jugendmeisterschaften (siehe 2002)	0
5.2.2	Regionalstützpunkte in Rendsburg und Ratzeburg (siehe 2002)	0
5.2.3	Bundeswettbewerb Jungen und Mädchen	3.500,00
5.2.4	Regattaveranstalter in Schleswig-Holstein (siehe 2002)	0
5.2.5	Projektmaßnahmen der Verbandsvereine	22.000,00
5.2.6	Sonstige Leistungsförderung	12.780,74
5.3	Leistungsförderung in der Ruderakademie in Ratzeburg	
5.3.1	Beitragsanteil des LSV zur Standortsicherung	25.000,00
5.3.2	Förder- und Sichtungslhrgänge	19.255,04
5.4	Gehälter für Stützpunkt- und TF-Gruppenleiter	15.900,00
6.0	Fördermittel des LSV für den Leistungssport	
6.1	internationale Junioren-Regatten in Deutschland	0
6.2	Trainerfortbildung (siehe 2002)	0
6.3	physiotherapeutische Maßnahmen, J. Weerstand	2.700,00
6.4	internationale Regatta in Ratzeburg	7.500,00
7.0	Bestände am 31. Dezember 2001	
7.1	Girokonten	6.066,90
7.2	Sparbuch	4.125,50
7.3	Katastrophenfonds (12.333,50 und 12.891,06)	25.224,56
	Zusammen 2001	270.436,98 DM

Verwendungsnachweis 2002 – Einnahmen		Euro
1.0	Mitgliedsbeiträge	13.393,90
2.0	Zuschuss des Landessportverbands Schleswig-Holstein (LSV)	
2.1	Verwaltung, Schulungen, Lehrgänge, Meisterschaften, Veranstaltungen	29.455,75
2.2	Gehälter Landestrainer	25.565,00
3.0	Sonstige Einnahmen	
3.1.	Skonto und Zinsen	603,01
3.2	Verkaufserlöse	553,16
3.3	Nutzungsgebühr für Verbandsboot	0
3.4	Nutzungsentgelt für Fun Boats	935,00
3.5	Spenden (1500 und 150)	1.650,00
3.6	Sonstiges	187,75
4.0	Veranstaltungen	
4.1.	Leistungssportliche Maßnahmen	2.778,00
4.2	Schulungen, Lehrgänge und Freizeitsport	7.525,70
5.0	Leistungsförderung in der Ruderakademie in Ratzeburg	
5.1	Beitragsanteil des LSV zur Standortsicherung	12.782,00
5.2	Zuschuss des LSV für Leistungsförderung	23.520,00
6.0	Fördermittel des LSV für den Leistungssport	
6.1	Fördermittel des LSV (Gehälter für Stützpunkt und TF-Gruppenleiter)	in 5.2
6.2	Trainerfortbildung C. Müller	375,40
6.3	wie vor, A. König	242,10
6.4	wie vor, L. v. Lingelsheim	332,44
6.5	physiotherapeutische Maßnahmen, J. Weerstand	1.512,00
6.6	Kauf Photometer	1.699,41
6.7	Kauf Video-Anlage	1.300,00
6.8	Kauf Fun Boats	7.260,00
6.9	Hans-Hansen-Preis	5.000,00
6.10	internationale Junioren-Regatta in Deutschland	0
6.11	internationale Regatta in Ratzeburg	4.000,00
7.0	Bestände am 31. Dezember 2001	
7.1	Girokonto	3.101,96
7.2	Sparbuch	2.109,34
		5.211,30
7.3	Katastrophenfonds (6306,01 und 6591,10)	12.897,11
		18.108,41
Zusammen 2002		158.779,03 €
aufgestellt im Januar 2003		

Verwendungsnachweis 2002 – Ausgaben		Euro
1.0	Personalkosten für Landestrainerteam	38.327,00
2.0	Sächliche Verwaltungskosten	
2.1	Büromaterial	185,25
2.2	Porto	409,08
2.3	Fernsprechgebühren	629,84
2.4	Sonstiges, z.B. Versicherungen, Vervielfältigungen, Leitfaden	3.806,78
3.0	Verbandsvorstand	
3.1	Landesebene	5.213,15
3.2	Bundesebene	1.129,34
4.0	Beiträge	
4.1	Verschiedene	332,26
4.2	Schleswig-Holsteinische Ruderjugend	1790,00
5.0	Allgemeine Ausgaben	
5.1	Schulungen und Lehrgänge	
5.1.1	Fachübungsleiter und Junioren	4.113,51
5.1.2	Freizeitsportveranstaltungen und Wanderrudern	5.606,77
5.1.3	Sonstige Lehrgänge	4.471,82
5.1.4	Kauf Fun Boats	14.845,66
5.1.5	Kosten Fun Boats	825,18
5.2	Meisterschaften und Veranstaltungen	
5.2.1	Deutsche- und Jugendmeisterschaften (2001 und 2002)	7.160,00
5.2.2	Regionalstützpunkte in Rendsburg und Ratzeburg (2001 und 2002)	2.040,00
5.2.3	Bundeswettbewerb Jungen und Mädchen	2.000,00
5.2.4	Regattaveranstalter in Schleswig-Holstein	250,00
5.2.5	Projektmaßnahmen	2.978,58
5.2.6	Sonstige Leistungsförderung	7.210,49
5.3	Leistungsförderung in der Ruderakademie in Ratzeburg	
5.3.1	Beitragsanteil des LSV zur Standortsicherung	12.780,00
5.3.2	Förder- und Sichtungslerngänge	10.875,53
5.4	Gehälter für Stützpunkt- und TF-Gruppenleiter	7.298,00
6.0	Fördermittel des LSV für den Leistungssport	
6.1	Trainerfortbildung C. Müller 2001	344,13
6.2	wie vor, C. Müller 2002	375,40
6.3	wie vor, L. v. Lingelsheim	332,44
6.4	wie vor, V. Tiedemann und K. Gehrt	589,00
6.5	physiotherapeutische Maßnahmen, J. Weerstand	1.512,00
6.6	Kauf Photometer, C. Müller	1.692,60
6.7	Kauf Video-Anlage, M. Amort	2.481,00
6.8	internationale Regatta in Ratzeburg	4.000,00
7.0	Bestände am 31. Dezember 2002	
7.1	Girokonten	474,22
7.2	Katastrophenfonds	
7.2.1	Girokonto	1.552,76
7.2.2	Sparbuch	11.147,24
		12.700,00
		13.174,22
Zusammen 2002		158.779,03 €

Kassenprüfer

Kirsten Miesel und Tobias Tietgen

Prüfbericht 2001

Die Unterzeichnenden Frau Kirsten Miesel, Reinfeld (Mitglied in der Reinfelder Rudergemeinschaft) und Herr Tobias Tietgen, Friedrichstadt (Mitglied der Friedrichstädter Rudergesellschaft) haben die Kassenführung des Ruderverbands Schleswig-Holstein e.V. für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft.

Die Buchungen haben wir mit den Belegen in Einnahmen und Ausgaben sowie dem Ausweis der Zahlen im Verwendungsnachweis geprüft.

Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Dem Vorstand des Ruderverbands Schleswig-Holstein e.V. bestätigen wir hierdurch, dass die Kassen- und Buchführung ordnungsgemäß ist.

Reinfeld und Friedrichstadt, 17. November 2002

gez. Kirsten Miesel

gez. Tobias Tietgen

Prüfbericht 2002

Die Unterzeichnenden Frau Kirsten Miesel, Reinfeld (Mitglied in der Reinfelder Rudergemeinschaft) und Herr Tobias Tietgen, Friedrichstadt (Mitglied der Friedrichstädter Rudergesellschaft) haben die Kassenführung des Ruderverbands Schleswig-Holstein e.V. für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft.

Die Buchungen haben wir mit den Belegen in Einnahmen und Ausgaben sowie dem Ausweis der Zahlen im Verwendungsnachweis geprüft.

Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Dem Vorstand des Ruderverbands Schleswig-Holstein e.V. bestätigen wir hierdurch, dass die Kassen- und Buchführung ordnungsgemäß ist.

Reinfeld und Friedrichstadt, 31. Januar 2003

gez. Kirsten Miesel

gez. Tobias Tietgen

Wahlen

Vorschlag zum Vorsitzenden

Name	Reinhart Grahn, geb. Schlagowsky
geboren	17. Juni 1961 in Rostock
Staatsangehörigkeit	deutsch
Familienstand	verheiratet, zwei Kinder
Anschrift	Domhof 37, 23909 Ratzeburg
Werdegang	
09.1967 – 05.1974	Polytechnische Oberschule in Graal-Müritz
06.1974 – 06.1980	Herder-Gymnasium Rendsburg
10.1980 – 09.1982	Wehrdienst in Rendsburg (RO)
10.1982 – 07.1988	Studium an der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel, Mathematik und Sport (gymnasiales Lehramt)
06.1988 – 12.1988	Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Sport und Sportwissenschaften der CAU Kiel
01.1989 – 01.1991	Referendariat am IPTS Neumünster (gymnasiales Lehramt)
02.1991 – 07.1991	Berufliche Schulen Itzehoe – Lehrer im Angestelltenverhältnis
08.1991 – 07.2002	Berufliche Schulen Rendsburg – Wirtschaft/Sozialwirtschaft
08.1992	Ernennung zum Studienrat zur Anstellung
08.1993	Ernennung zum Studienrat
seit 08.2002	Lauenburgische Gelehrtenschule Ratzeburg
bisheriger Unterrichtseinsatz	Mathematik (JAW, Berufsschule, Berufsfachschule, Fachgymnasium, Gymnasium), Sport (Fachgymnasium, Gymnasium), Datenverarbeitung (Berufsfachschule), Wirtschaft und Politik (Berufsschule)
Besonderer schulischer Einsatz	Verbindungslehrer (1991–2002), Sportfachgruppenvorsitzender (1993–2002), Schulversuch und Abendunterricht (1994–2002), Mentor (1995–1997, 1999–2000), Koordinator Schulprogramm (2000–2002), Schulhomepage (2001–2002), Organisation von Schulveranstaltungen (wie Projektwochen), Schüler-Arbeitsgemeinschaften (wie Sport, Foto, Mathematik), Leiter Sportinternat Ratzeburg (seit 2002)
Besondere Erfahrungen und Kenntnisse	Ehrenamtliche Tätigkeiten als stellv. Vorsitzender des Ruderverbandes Schleswig-Holstein, Landestrainer, Pressewart, Übungsleiter, Verwaltungsbearbeitungsvorsitzender und im Kirchenvorstand Leistungssport Rudern (Deutscher U23-Meister und WM-Teilnahme 1983, Internat. Deutscher Hochschulmeister und Vierter Studentenweltmeisterschaft 1987) Trainer-A-Lizenz Rudern; Veröffentlichungen im Rudern Referent in der Trainerausbildung des RVSH/DRV, in der Lehrerfortbildung des IPTS und in der Erwachsenenbildung der VHS Regelmäßige Fortbildungen beim IPTS und DRV Wettkampfsport Schach Gewerbliche Softwareherstellung
Hobbys	Rudern und Fotografie

Vorschlag zum stellvertretenden Vorsitzenden – Leistungssport

Name	Lars Koltermann
Anschrift	Am Stadtfeld 7 25840 Friedrichstadt
geboren	25. September 1972 in Husum
Staatsangehörigkeit	deutsch
Familienstand	Ledig
Schulischer Werdegang	08/1979 – 06/1983: Grundschule Friedrichstadt 08/1983 – 06/1992: Hermann-Tast-Gymnasium Husum mit Abschluss Abitur
Beruflicher Werdegang	10/1992 – 10/1994: Wehrdienst als Soldat auf Zeit 10/1994 - 04/2000 : Studium der Rechtswissenschaften an der Christian- Albrechts-Universität Kiel mit Erstem Juristischen Staatsexamen 04/2000-12/2002: Rechtsdoktorand am Lorenz-von-Stein Institut für Verwaltungswissenschaften (Fertigstellung der Dissertation) seit 08/2001: Rechtsreferendar am Landgericht Itzehoe
Aktivitäten im Rudersport	Vereinstrainer und Sportlicher Leiter der Friedrichstädter Rudergesell- schaft Mitglied des Landestrainerteams des RVSH Mitglied des Sportausschusses der SH- Ruderjugend Mitarbeit in nationalen Gremien zur Erarbeitung von Konzeptionen im Jungen- und Mädchen-Rudern Trainertätigkeit bei Junioren- und U23- Weltmeisterschaften (u.a. Vize- weltmeister im Junioren-Einer) Betreuung von Landesprojektbooten Zahlreiche Medaillen bei nationalen Meisterschaften als Trainer Referent bei Aus- und Fortbildungsveranstaltungen auf Bundes- und Landesebene
Hobbies	Rudern in Theorie und Praxis Sportrecht Tischtennis, Laufen, Skifahren Geschichte und Politik

Vorschlag zum stellvertretenden Vorsitzenden – Kasse

Name	Tobias Tietgen
Anschrift	Am Felde 48 22765 Hamburg
geboren	2. September 1972
Schulischer Werdegang	1989: Abschluss an der Realschule Friedrichstadt 1992: Abitur am Fachgymnasium Husum
Beruflicher Werdegang	1995: Abschluss der Ausbildung zum Steuerfachangestellten 1995-1999: Jura-Studium an der CAU zu Kiel 1997-1999: Tätigkeit bei der Landesbank Schleswig-Holstein seit 1999: Tätigkeit bei der Hamburgischen Landesbank
Aktivitäten im Rudersport	sei 1982: aktiver Ruderer bis 1988: Regattaruderer seit 1991: Fachübungsleiter und Jugendleiter seit 1997: Wettkampfrichter seit 1983: Mitglied in der Friedrichstädter RG (FRG) seit 2002: Mitglied in der RG Germania Kiel
Vorstandspositionen in der FRG	1990-1991: Jugendwart 1991-1998: Ruderwart 1998-2002: Schatzmeister seit 2002: stellvertretender Vorsitzender

Haushaltsvoranschläge für 2003 und 2004

Zweckbestimmung

Einnahmen	2003	2004
1.0 Eigene Mittel		
1.1 Mitgliedsbeiträge	17.500,00 €	17.500,00 €
1.2 Eigenbeteiligungen bei Maßnahmen		
1.2.1 Leistungssport	3.800,00 €	3.800,00 €
1.2.2 Lehre	2.700,00 €	975,00 €
1.2.3 Öffentlichkeitsarbeit	500,00 €	500,00 €
1.2.4 Freizeitsport	700,00 €	700,00 €
1.2.5 Frauen	2.250,00 €	2.250,00 €
1.3 Sonstiges	2.500,00 €	2.500,00 €
2.0 Zuwendungen des LSV		
2.1 Allgemeine Zuwendung LSV	18.217,21 €	18.271,21 €
2.2 RAR: Standortsicherung	10.248,43 €	10.248,43 €
2.3 RAR: Förder- und Sichtungslehrgänge	8.798,76 €	8.798,76 €
2.4 Leistungssportförderung	21.000,00 €	21.000,00 €
2.5 Zuschuss Landestrainer	25.565,00 €	–
2.6 Sonstiges	–	–
Summe Einnahmen	113.779,40 €	86.543,40 €

Ausgaben	2003	2004
1.0 Vorstand	10.095,21 €	9.354,21 €
2.0 Beiträge, Versicherungen	350,00 €	350,00 €
3.0 Leistungssport		
3.1 Personalkosten	38.347,00 €	12.782,00 €
3.2 RAR: Standortsicherung	10.248,43 €	10.248,43 €
3.3 RAR: Förder- und Sichtungslehrgänge	11.098,76 €	11.298,76 €
3.4 Leistungssportförderung	22.300,00 €	22.300,00 €
3.5 Meisterschaftszuschüsse	1.500,00 €	3.000,00 €
3.6 Sonstige	1.500,00 €	1.500,00 €
4.0 Lehre	7.010,00 €	3.360,00 €
5.0 Öffentlichkeitsarbeit	1.900,00 €	2.100,00 €
6.0 Freizeitsport und Wanderrudern	2.230,00 €	2.450,00 €
7.0 Frauen	4.300,00 €	4.500,00 €
8.0 Umwelt und Ruderreviere	300,00 €	500,00 €
9.0 Schleswig-Holsteinische Ruderjugend	1.800,00 €	1.800,00 €
10.0 Sonstige	800,00 €	1.000,00 €
Summe Ausgaben	113.779,40 €	86.543,40 €

Anträge

Satzungsänderung § 4 (5) – Ehrenmitglieder

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein beantragt die nachfolgenden Änderungen der Satzung:

§ 4 (Mitgliedschaft)

(5) Ehrenmitglieder des Verbandes können solche Personen werden, die sich um den Verband oder den Rudersport in Schleswig-Holstein in besonderer Weise verdient gemacht haben. Sie werden auf Vorschlag des Vorstandes durch Beschluss der Mitgliederversammlung ernannt.

Begründung: In vielen Vereinen und Verbänden ist es möglich, Personen, die sich in besonderer Weise verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Der Ruderverband Schleswig-Holstein will sich diese Möglichkeit ebenfalls offen halten, um dadurch die Arbeit dieser Personen entsprechend zu würdigen.

Satzungsänderung § 6 (1) 3. – Ehrenvorsitzende

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein beantragt die nachfolgenden Änderungen der Satzung:

§ 6 (Vorstand)

(1) ...

3. den Ehrenvorsitzenden.

Sie werden vom Vorstand der Mitgliederversammlung vorgeschlagen und von den Mitgliedern bestätigt. Die Ehrenvorsitzenden haben Sitz und Stimme im Vorstand.

Begründung: Die derzeitige Fassung der Satzung lässt es nur zu, dass ein ehemaliger Verbandsvorsitzender zum Ehrenvorsitzenden gewählt wird. Durch diese Änderung wird erreicht, dass mehrere ehemalige Verbandsvorsitzende Ehrenvorsitzende werden können. Nur so können die Verdienste mehrerer Verbandsvorsitzender entsprechend gewürdigt werden.

§ 9 – Mitgliedsbeitrag

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein beantragt:

Die 19. ordentliche Mitgliederversammlung am 22. März 2003 möge beschließen, den Mitgliedsbeitrag des Ruderverbandes Schleswig-Holstein e.V. mit Gültigkeit ab 1. Januar 2003 um 90 Cent pro Jahr und Verbandsmitglied auf 3,50 € zu erhöhen.

Begründung: Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ergibt sich zwingend aus der Minderzuweisung der Mittel des Landessportverbands Schleswig-Holsteins, damit der Ruderverband des Schleswig-Holstein seinen Verpflichtungen gegenüber den Vereinen zufrieden stellend nachkommen kann.

Satzungsänderungen § 2 (1) – Zweck, § 4 (1)+(3) – Mitgliedschaft, § 7 (5) – Aufgaben und § 8 (5) – Mitgliederversammlung

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein beantragt die nachfolgenden Änderungen der Satzung:

Für den Fall, dass der Deutsche Rudertag 2003 keine Renngemeinschaften für B-Junioren ab der Saison 2003 zulässt und die diesbezüglichen Anträge ablehnt, beantragt der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein die folgenden weiteren Satzungsänderungen:

§ 2

(1) Der Verband erstrebt die Förderung und Pflege des Rudersports in Schleswig-Holstein, insbesondere durch

- Abhalten von geordnetem Turn-, Sport-, Spiel- und Ruderveranstaltungen
- Durchführung von Vorträgen, Seminaren, Pilotkursen und Projekten
- Lehrgangmaßnahmen [...]
- Einsatz von sachgemäß vorgebildeten Übungsleitern/Trainern
- Einsatz für den Gewässerschutz [...]
- Ermöglichung von Regattastarts unter seinem Namen und seiner Flagge im Rahmen der von seinem Vorstand erlassenen Richtlinien.

§ 4

(1) Ordentliche Mitglieder des Verbandes können die im Lande Schleswig-Holstein bestehenden Rudervereine und Ruderabteilungen von Sportvereinen werden. Sie müssen gleichzeitig Mitglied des zuständigen Kreissportverbandes und sollen Mitglied des Deutschen Ruderverbandes sein. Ordentliches Mitglied kann auch jede natürliche Person werden, die Mitglied eines in Satz 1 genannten ordentlichen Mitglieds ist und die unter dem Namen und der Flagge des Verbandes auf Regatten starten will. Die in Satz 3 genannte Mitgliedschaft ist auf die Dauer der Junioren-B-Zeit begrenzt.

(2) Außerordentliche Mitglieder...

(3) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Wer als natürliche Person eine ordentliche Mitgliedschaft erwerben will, hat mit Zustimmung seines Heimatvereins an den Vorstand einen schriftlichen Aufnahmeantrag zu richten. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich. Bei Ablehnung ist die Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig, die endgültig entscheidet.

§ 7 (Aufgaben des Vorstands)

(5) Der Vorstand ist berechtigt, Richtlinien für Regattastarts unter seinem Namen und seiner Flagge zu erlassen.

§ 8 (Mitgliederversammlung)

(1) – (4) ...

(5) Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Verbandsmitglieder nach § 4 (1) Satz 1 und zwar mit je einer Stimme für je angefangene Hundert der erwachsenen Mitglieder. Der Mitgliederzahl wird die Bestandserhebung des LSV zum 1.1. jeden Jahres zugrunde gelegt. Die Mitglieder des Vorstandes und die Ehrenmitglieder haben je eine Stimme. Mitglieder im Sinne des § 4 (1) Satz 3 haben je eine Stimme, sofern sie das 18. Lebensjahr vollendet haben. ...

Begründung: Durch diese Satzungsänderungen soll den Vereinen, deren B-Junioren im Rahmen von Landesprojekten gemeinsam an den Start gehen wollen, eine gemeinsame Startmöglichkeit unter der Flagge des Ruderverbandes Schleswig-Holstein ermöglicht werden. Betrachtet man sich das Ergebnis der Deutschen Meisterschaften dieser Altersgruppe, stellt man fest, dass hier Landesauswahlmannschaften die Felder dominieren. Diesem Umstand muss der Ruderverband Schleswig-Holstein, um seine nationale Konkurrenzfähigkeit in dieser Altersklasse zu erhalten, Rechnung tragen. Dieses ist vor allem für den Verbleib in der Spitzenförderung nach DSB- und LSV-Kriterien von großer Bedeutung, denn der Junior-B-Bereich spielt bei der Bewertung eine nicht unerhebliche Rolle. Für die beteiligten Vereine ist es in der Öffentlichkeit und beim Beantragen öffentlicher Zuschüsse einfacher zu verkaufen, wenn ihr Ruderer als Landesauswahl für den Landesverband und nicht für einen fremden Verein starten. Auch der Name des Ruderverbandes Schleswig-Holstein findet sich auf diese Weise häufiger in der Öffentlichkeit wieder. Dieses erscheint, für die Suche nach weiteren Sponsoren durchaus hilfreich zu sein. Dem Ruderverband Schleswig-Holstein entstehen hierdurch keine zusätzlichen Kosten. Im Übrigen wird durch diese Satzungsänderung kein Verein zu einem Start für den RVSH verpflichtet.